

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 230.

Mittwoch den 3. October

1883.

Mein Journal-Lesezirkel

enthält die besten Zeitschriften. Abonnenten können an jedem Tage eintreten.

7882

H. Ebbecke's Buchhandlung, Kirchgasse 14.

Den Empfang meiner Neuheiten in
**Hüten, Blumen, Strauss- und
Fantasie-Federn, Agraffen,
Barben, Fichus, Chenillen,
Echarpes etc.**

für die kommende Herbst- und Winter-Saison
beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Hüte werden geschmackvoll und billigst garnirt,
sowie sämtliche Putzarbeiten prompt ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ich mein assortirtes Lager in
schwarzen und farbigen **Samnten, Bändern, Spitzen,
Krausen etc.** nur gute Qualitäten zu reellen Preisen,
1a festkantiges **Sammtband** in allen Breiten und Farben
mit und ohne Atlasrücken.

6499

K. Ulmer, Langgasse 11.

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirksamste auf diesem Gebiete em-
pfehlen für jedes Alter **Gebr. Kirschhöfer,**
1017 32 Langgasse 32 im „Alber“.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen
fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
13469 **C. Konlekl,** Wiesbaden, Nerostraße 22.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht daß sich meine
Wohnung nebst Werkstätte von heute an **Frankenstraße 18**
befindet.

Wiesbaden, den 1. October 1883.

Moritz Kleber,
Tüncher und Lackirer.

7475

THEE in vorzüglichen Qualitäten
von Mk. 2.20 per 1/2 Ko. aufwärts
empfiehlt 7871
August Koch,
4 Mühlgasse 4.

**Frankf. Pferdemarktloose à 3 Mk. in Edmund
Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 93**

Edmund Uhl,

Pianist und Organist,

wohnt von heute ab **Moritzstraße 15.**

7220

Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden,

Emserstrasse 34.

Pensionat für Auswärtige.

Beginn der neuen Kurie am **10. October cr.**
Theoretischer und praktischer Unterricht nach Reutlinger
Methode.

Vormittagsfächer:

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Rechnen resp. Mäßen.

Nachmittagsfächer:

Putzmachen,
Bügeln,
Wollschaf,
Pädagogik,
Blumenmachen u. c.

**Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-
Lehrerinnen-Examen.**

= Jahresberichte und Prospekte gratis. =
Anmeldungen für den nächsten Kurs erbitten rechtzeitig

Die Vorsteherinnen:

7581

Julie Vietor. Luise Mayer.

Den Empfang meiner neuesten

Herbst- & Winter-Hüte,

sowie einer großen Auswahl in **Federn, Flügeln, Agraffen,
Samnten und Bändern** in allen Farben, beehre mich
ergebenst anzuzeigen und offerire nur gute Qualitäten zu
billigsten Preisen.

Alle Reparaturarbeiten werden schnell und geschmackvoll angefertigt.

Modistinnen erhalten Rabatt.

Louise Belsiegel, Modes,
42 Kirchgasse 42.

7531

**à 50 Pf. Zurückgesetzte Filzhüte à 50 Pf.,
50 Pf. zurückgesetzte Cachemirhüte 50 Pf.**
(für kleine Kinder)

bei

Josef Roth,

7560

Ecke der **Langgasse** und **Kirchhofsgasse.**

M.-G.-V. Sängerkunst, Heute Abend 9 Uhr: Probe. 297

Aufrichtig wohlmeinend

empfehlte man Jedem, dem es um gedeihliche Regeneration seines Haars zu thun ist, zum täglichen Gebrauch statt Öl und Pomade das seit 15 Jahren unübertroffene **Haarwasser** von **Netter** in München. Zu haben um 40 Pfg. und Mt. 1,10 bei **Viehöver**, Hoflieferant, Marktstraße 23. 126

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum und der Nachbarschaft mache die ergebene Anzeig, daß ich meine bisher Adlerstraße 51 betriebene **Colonialwaaren-Handlung** mit Heutigem nach

25 Dranienstraße 25

verlegt habe.

Zugleich habe eine **Wein-Niederlage** der Firma **B. Rosenstein**, hier, übernommen und verkaufe diese Weine zu denselben Preisen wie die Weinhandlung. Für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Hochachtungsvoll

J. Betzelt.

Wiesbaden, 3. October 1883.

7506

Spansau

hente Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause „**Zum Rohren**“.

Lampen, Haus- und Küchengeräthe,
emailirtes und verzinnetes Kochgeschirr empfiehlt billigt

Carl Koch,

Spengler und Installateur,
5 Ellenbogengasse 5.

7572

Ich wohne jetzt

Schwalbacherstraße 22, Parterre.

7556

Dr. Braun, pract. Arzt.

Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne nicht mehr Grabenstraße 20, sondern kleine **Webergasse 5.** **M. Kiehm, Herrnschneider.** 162

Meine **Holzschuherei** befindet sich jetzt **Faulbrunnenstraße 6.** **K. Reimer, Holz-Budbauer.** 7528

Für Taubenliebhaber.

Ein **Flug Sagadetten**, alle Farben, zu verkaufen **Kasernenstraße 8 in Dieblich.** 7445

Ein **zithrigger Kleiderschrank** zu verkaufen **Herostraße 34, Parterre links.** 7474

Ein **Koffer** zu verkaufen **Feldstraße 22.** 7275

Mehrere **Oghostfässer** per Stück zu 5 und 6 Mark abzugeben. Näheres **Rheinstraße 70, 1 Etage hoch.** 7502

Abetstraße 34 sind schöne **verfluchte Äpfel** zu verk. 7504

Birnen und Äpfel billig zu haben **Häckerstraße 10.** 1888

Wellenstraße 20 sind schöne **Müsse** zu verkaufen. 7219

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Philippine Besier, geb. Werner,

nach langem Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Faulbrunnenstraße 11**, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ph. Besier, Tapezирer und Möbelhändler.

Carl Besier.

Friedr. Besier.

Chr. Besier.

Philippine Besier.

7532

Carl Schmalcalder habe ich aus meinem Geschäft entlassen. Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß Niemand ihm Etwas auf meinen Namen verabsolgen möge. **Ottile Wigand.** 7510

Ein Viertel **Sperrfisch**, 5. Reihe, abgegeben. Näheres **Rheinstraße 72, 3. Etage.** 7555

1/4 **Sperrfisch** abgegeben **Adelhaidsstraße 32, 1. Etage.** 7526

Stoffe zum **Decatiren** werden angenommen **Mühlgasse 7, 2. Etage.** 7468

Neuer **Offizier-Düffel-Paletot**, sowie **Civil-Winter-Überzieher** zu verkaufen. Preis 50 resp. 20 Mt. Näh. in der Expedition. 7579

Ein gutes **Pianino** zu verm. **Taunusstr. 49, Part.** 7460

Gebrauchte **Wagendecken** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 7513

Eine **Theke** wird gesucht **Langgasse 51.** 7558

Frisch geleerte Oghoste zu haben **Kirchgasse 30 im Hofe rechts.** 7529

Ein **Säulenofen** mit Rohr ist für 10 Mt. zu verkaufen **Castellstraße 8, I.** 7477

Ein **guter Säulenofen** billig zu verk. **Adelstr. 50.** 7515

Parzer Kanarienvogel, gute Sänger, unter Garantie zu verkaufen **Schwalbacherstraße 55, Parterre links.** 7564

1000 Mark werden als **Hypothek** auf's Land (Haus und Güter) zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 7143

Unterricht.

Für ein Mädchen von 12 Jahren wird eine Lehrerin gesucht, welche täglich mehrere Unterrichtsstunden geben kann. Gef. Offerten mit Referenzen unter R. G. 77 bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7580

Undervisning i svenska conversation önskas. — Svar i detta blads kontor sub **J. C. L.** 7537

Becker'sche Musikschule

für **Clavier, Gesang und Ausbildung für das Lehrfach Bleichstrasse No. 2.** Schüler-

Aufnahme zu jeder Zeit. Für Damen auch **Pension** in der Anstalt. Das Nähere besagt der Prospect. 7541

Gündlicher Anfangs-Unterricht im Violinspielen wird billig erteilt. Näheres Expedition. 7526

(Fortsetzung in der 1. Bellage.)

Man erwartet in der bevorstehenden Reichstags-Session die Einbringung des schon einmal beratenen **Vogel-schutzgesetzes**, nach dem sich dessen Nothwendigkeit immer mehr herausstellt. Zum Schutze der Vögel ist es auch nothwendig erforderlich, die Anzahl der Vogelkräuber, der immer mehr überhand nehmenden Raken, durch geeignete Gesetze auf das Aeußerste zu beschränken und die Eigenthümer dieser Thiere zu veranlassen, dieselben im Hause oder im Keller zu halten und sie nicht auf Raub ausgehen zu lassen. 7467

Verloren, gefunden etc

Verloren am 1. October ein goldener **Siegelring** (Monogramm F. S.) Abzugeben gegen Belohnung bei Sergeant Herrwagen, Infanterie-Kaserne. 7554

Verloren am Sonntag Abend von der Villa Ramberger bis zum Cursaale ein **silbernes Armband**. Gegen sehr gute Belohnung wiederzubringen Sonnenbergstraße 14, erste Etage links (Villa Ramberger). 7474

Verloren am Samstag Nachmittag in der Nähe der Weber-gasse ein **silbernes Armband**. Man bittet um Abgabe im „Weissen Hof“. 7486

Angelaufen ist ein kleiner, weißer Bubel mit einem neuen Halsbände. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Kirch-gasse 37. 7495

Diejenige Person, welche am Sonntag Morgen zwischen 10 und 11 Uhr die Tragatte mit Nadel aufgehoben hat, wird aufgefordert, dieselbe baldigst in der Exped. abzugeben. 7517

Ein kleiner, schwarzer Dachselt mit gelber Brust und gelben Pfoten hat sich verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzu-geben gegen Belohnung im „Goldenen Roß“. 7570

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle auf gleich. Näh. Römerberg 7, Hinterhaus, Dachlogis. 7566

Gute Köchinnen, Herrschafts-Zimmermädchen, fran-zösische und deutsche Bonnen, Diener und Kutscher emp-fiehlt das Bureau „Germania“, Hafnergasse 5. 7584

Ein mit gutem Zeugniß versehenes **Haus-mädchen** sucht sofort Stelle. Näh. Expedition. 7587

Mehrere gut empfohlene Mädchen von außerhalb, welche kochen können und Mädchen für alle Arbeit suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 7587

Ein gewandtes Mädchen mit 4jähr. Zeugniß, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht eine Stelle. Näheres Hafnergasse 5, 2 St. 7584

Eine tüchtige Herrschaftsköchin und Hotellköchinnen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 7587

Ein bescheidenes Fräulein, welches die Küche und Haus-haltung versteht, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau durch das Bureau „Germania“, Hafnergasse 5. 7584

Ein junges, einfach 3 Mädchen vom Lande sucht baldigst Stelle. Näh. Hochstätte 4, Part. rechts. 7368

Anständige Mädchen mit 11-, 5- und 1jähr. Zeugnissen wünschen Stellen d. **Elehorn**, Schwalbacherstraße 55. 7564

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. bei Fr. Weidenmüller, Herrnmühlgasse 5. 7563

Eine **perfekte Herrschaftsköchin** sucht Stelle durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Part. r. 7358

Eine **sehr reinliche**, feinschmeckerische Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, beste Zeugnisse besitzt, sucht ver 15. October Stelle durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Part. rechts. 7358

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Zimmer-mädchen oder Hausmädchen in einem feinen Hause. Näheres Ellenbogengasse 5. 7571

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näheres Maner-gasse 21, 2 Treppen hoch. 7573

Ein solider **Herrschäfts-Kutscher** mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Wintermeyer**, Hafnergasse 15. 7582

Personen, die gesucht werden:

Ein Dienstmädchen gelesenen Alters, welches bürgerlich kochen kann, findet gute Stellung große Burgstraße 3, 2 Tr. 7578

Ein junges Dienstmädchen wird gesucht Louisenstraße 18, 2. Etage. 7575

Gesucht: Eine Zimmer-Haushalterin, 1 gelesenes Kinder-mädchen, 1 feinschmeckerische Köchin in eine kleine Familie und Köchenmädchen für Hotel durch **Ritter**, Webergasse 15. 7587

Gesucht ein gewandtes Zimmermädchen, welches schon Fremde bedient hat, kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 7583

Zum 1. November perfecte Köchin mit guten Zeugnissen gesucht, desgl. Stubenmädchen, welches bügeln kann. Näheres Adolphsallee 37 im 1. Stock. 7569

Gesucht ein Mädchen, welches nähen kann und mit Kindern umgehen versteht. Näh. Bahnhofstraße 18, 2 Treppen. 7582

Gesucht gute Köchinnen, theils nach außerhalb, 2 Zimmer-mädchen, 1 französische Bonne und mehrere tüchtige Mädchen für allein durch **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 7567

Gesucht eine gute Köchin, Mädchen für allein, Haus- und Köchenmädchen durch **Wintermeyer**, Hafnergasse 15. 7586

Ein Fräulein, der französischen Sprache mächtig, gesucht durch Frau **Böttger**, Ta-musstraße 49. 7576

Für sofort ein junger **Restaurations-Kellner** gesucht Hafnergasse 5 („Germania“). 7584

Ein **Kellnerjungen** sucht **Karl Noll** im „Goldenen Roß“. 7570

Ein junger **Kellner** gesucht im „Deutschen Hof“. 7548

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht bei W. Müller, Bleichstraße 8. 7527

Einem gutempf. Diener und 1 jungen Ausländer, 14—15 J. alt, sucht **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 7567

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch, sind 1—2 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension billigt zu vermieten. 7542

Dohheimerstraße 17, Bel.-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7536

Frankfurterstraße 10

sind 3 möblirte Zimmer für die Wintermonate zu verm. 6905

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

am Carpark,

herrschaftlich möblirte Zimmer sogleich und für den Winter zu vermieten.

Mit und ohne Pension. 6319

Louisenstraße 23 ist die Bel.-Etage, 6 Zimmer nebst 1 Salon, Küche, 3 Mansarden und Kellerräumen. Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, per 1. April 1884 zu vermieten; einzusehen von Vormittags 11 bis Nach-mittags 1 Uhr. 7404

Schwalbacherstraße 3 ein möbl. Zimmer zu verm. 7525

Arbeiter erhalten Kost und Logis Costellstraße 8, 1 St. 7477

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Pension Fiserius,

vormal's Vautier,

bisher **Frankfurterstasse 16**,

befindet sich vom 1. October an

1 Leberberg 1. 7530

Für Damen!

200 Stück seidene Atlas-Unterröcke

in allen denkbaren Farben mit reichen Stickereien und Spitzen verkaufe für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

S. Süß,

6715

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Zum Verkauf!

Es befinden sich bei mir auf Lager nachverzeichnete Mainzer und Stuttgarter, sowie guterhaltene, gebrauchte Möbel, als:

Feine Salon-Einrichtung, bestehend in Sopha, Sesseln, Stühlen, großem, schwarzem Pfeiler-Spiegel, Verticow, Salontisch, Damenschreibtisch, Etagère, Klavierstuhl, Nippstisch; prachtvolle Speisezimmer-Einrichtungen, eichen-geschnitz (Renaissance-Styl), bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 Speisestühlen, Spiegel und Credenzstisch; hochelegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilettenspiegel, 2 Nachttischchen), Plüsch-Garnituren, Phantasiefachen, Etageren, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Chaises-longues, Sopha's, Kleiderschränke, mehrere sehr große Geräthschränke, große Spiegel, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, 1 sehr großer Küchenschrank, 1 schönes Bett, Waschkommode und Spiegel in Mahagoniholz, 2 Nachttische, Bücherschränke, 1 schönes Mahagoni-Buffet, Kerzenlüster, Nußbaum, Verticow's, Dienerschaftsbetten, Oberbetten, Kissen, Woll- und Seegrass-Matrassen, eine große Schreibkommode, Cylinderbureau, schöne, gebrauchte Mahagoni-Schränke, Secretäre, Stühle aller Art etc. etc.

Empfehle bei dieser Gelegenheit mein Auktions-Geschäft, Abhalten von Auktionen, Taxationen, Uebernahme von ganzen Villen und Häusern, vollständigen Zimmer-Einrichtungen auf eigene Rechnung; auch Tausch gegen gebrauchte, guterhaltene Mobilien.

280

Ferd. Müller, Auctionator.

Jos. Bade's 10- bis 50 Pfg.-Bazar,

nur 10 Faulbrunnengasse 10,

empfehle in hübscher Auswahl: Kinder-Spielwaaren, Puppen, Kragen, Manschetten, Schlipse, Schleifen, Taschentücher, Wollenwaaren, Strümpfe, Socken, Kinderröckchen, Shawls, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Hosenträger, Uhrketten, Schmuck, Nähkästchen, Stöcke, Schulranzen und Taschen, Glas- und Porzellanwaaren u. s. w. u. s. w. 7568

Meinen geehrten Kunden und einem mir wohlwollenden Publikum zur Nachricht, daß sich mein Ladengeschäft Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse, befindet. Bringe mein Salon zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren, sowie Anfertigung sämtlicher Haararbeiten, speziell feine Parfouren, Toupets, Perrücken etc., für Herren und Damen in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll

7801

Julius Zamponi, Friseur.

Hellmundstraße 9.

Zur Herstellung eines kräftigen und wohllichmedenden Café's ist es nicht absolut nöthig, die feinsten Cafésorten zu verwenden, sondern läßt sich dasselbe Resultat durch sorgfältige Auswahl reinschmeckender, ganz besonders durch richtige Mischung verschiedener sich im Geschmack ergänzender Sorten erzielen.

Unter Beobachtung des Vorstehenden und gestützt auf langjährige Erfahrung, sowie sachgemäßer Prüfungen und Untersuchungen ist es mir möglich, wirklich kräftigen und reinschmeckenden gebrannten Café per Pfd. 100 Pfg. und 120 Pfg. zu liefern.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

7521

J. C. Bürgener.

Täglich süßer Pepselwein.

7557

Restauration Rieser, Geisbergstraße 3.

Englische Tüll-Gardinen per Fenster à Mk. 8.—
 120 Ctm. breite Moll- und Zwirn-Gardinen „ „ à „ 4.75,
 70 Ctm. breite Zwirn-Vitrage „ Meter à „ — 40,
 Manilla- und Fantasie-Stoffe „ „ von „ 1 an
 empfiehlt in grosser Auswahl

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

6778

Das neueröffnete Strumpfsaaren- und Tricotagen-Geschäft

von

11 Webergasse, W. Thomas, Webergasse 11,

im früheren Laden des Herrn Carl Goldstein.

hat durch besonders günstige Gelegenheit ein bedeutendes Lager in **Unterleibern** (Hosen und Jacken für Damen, Herren und Kinder), ebenso gestricke, wollene Fantasie-Tücher in weiß und farbig weit unter dem Herstellungswerte angekauft und beabsichtigt, um **möglichst schnellste Räumung** herbeizuführen, diese mit dem **denkbar kleinsten Nutzen** wieder abzugeben, so daß sich eine so günstige Gelegenheit selten wieder bieten dürfte.

Große, gestricke Fantasie-Tücher, weiß und farbig, von feinstem Material und in den neuesten Dessins, Stück 1½, 2 und 2½ Mark.

Größte und schwerste Qualität weiße Herren-Hosen mit festem, haltbarem Futter Mark 1.25.
Dieselben in farbig „ 1.25.

Schwerste und beste Qualität gelbe Macco-Hosen, regulär gearbeitet, ohne Naht „ 3.—

Größte Vigogne-Herren-Jacke „ 1.20.

Schwerste und größte Vigogne-Herren-Jacke, gerippt, sehr haltbar „ 1.40.

Größte und schwerste Merino-Wollene-Herren-Jacken Stück „ 1.75.

Beste Qualität und größte Merino-Wollene-Herren-Jacken „ „ 2.40.

Größte Merino-Wollene-Damen-Jacken „ „ 1.70.

Beste, reinwollene Damen-Jacken „ „ 2.50.

Größte und beste Qualität reinwollener Herren-Jacken „ „ 3.—

Reinwollene, gestricke Damenröcke, aus bestem Material gefertigt und in allen Farben, „ „ 3.50.

Reinwollene, gestricke Kinder Röcke „ „ 1.25.

Größtes, gehäkeltes Kinderkleidchen, von feinem Bephr-Barn gearbeitet, „ „ 3.20.

Tricot-Untertaillen für Damen, genau nach dem Corsett geformt, reine Wolle „ „ 4.30.

Wollene, gestricke Herren-Soeken Paar 65 Pf., 90 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 30 Pf. „ „

Große, reinwollene Herrenhosen, schwere Qualität, „ „ 3.75.

Beinlängen mit Garn nur in bester Qualität und achtfarbig.

7520

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.

Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto. 3355

Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.

Da mit dem Beginn des Winterfahrplans die Fahrten verringert werden, so können von jetzt ab einige sehr gute

belgische Pferde, Ardenner Race, künstlich abgegeben werden. Die Direction.

7549

Voss.

Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

empfiehlt

224

Hüte zum Färben und Faconniren

nach den **neuesten Formen** werden angenommen.

7524

K. Ulmer, Langgasse 11.

Theater.

Eine vollständige, gut erhaltene **Damen-Theater-Gar-drobe** für mitlere Figur nebst zwei **Steinschmuck-Garnituren** in weiß und grün, ferner ein silberner Gürtel aus dem 15. Jahrhundert, 464 Grammt schwer, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7577

Zwei ½ oder ¾ Plätze **II. Ranggalerie**, Rücksig, abzugeben Moritzstraße 6, 2 Treppen hoch rechts. 7511

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 3. October.

Lokal-Gewerbeverein. Nachmittags: Besichtigung einiger Fabriken zu Viehbrich. Abfahrt um 2 Uhr 13 Min. mit der Lahnbahn.
 Gabelberger Strigraphen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.
 Schiersteiner Konferenz. Nachmittags 4 Uhr im Grand-Hotel „Schützenhof“.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Hauptversammlung.
 Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 3. October. 173. Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel, gebichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativen von H. Proch)

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Ruffenl.
Herr Kluth, } Bürger aus Windsor	Herr Blum.
Herr Reich, }	Herr Alth.
Fenton	Herr Schmidt.
Junfer Spärlisch	Herr Barbed.
Dr. Cajus	Herr Rudolph.
Frau Kluth	*
Frau Reich	Frl. Rade.
Junger Anna Reich	Frl. Frant.
Der Kellner im Gasthause zum Hosenbunde	Herr Dornewah.
Erster	Herr Börner.
Zweiter	Herr Berg.
Dritter	Herr Schneider.
Vierter	Herr Stengel.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Eisen und anderen Geisern. Mäcken, Fliegen, Wespen, Krobolbe, Snomen, Knechte des Herrn Kluth, Kellner.

* * * Frau Kluth Frau Blum,
vom Stadttheater in Düsseldorf, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 3. October:

Bürgerlich und Romantisch. (Katharina: Frl. Mosenthal.)
 Am Wörther See.

Lokales und Provinzielles.

V. Gemeinderaths-Sitzung vom 1. October. (Schluß.)
 Beschlossen wurde, einen überflüssigen städtischen Bullen versteigern zu lassen und den Herrn Bürgermeister Dr. v. Jbell zur Ertheilung des Zuschlages zu autorisieren. — Herr Fr. Kappus, welcher 2-3 Wochen über den 1. October hinaus seinen Laden nebst anstehendem Zimmer in dem von der Stadt angekauften Hause Markt 7 in Benutzung zu halten wünscht, hat sich zur Zahlung einer Entschädigung von 50 Mk. erbötet. Der Gemeinderath beschließt, 25 Mk. pro Woche anzufordern. — Sanction fand ein Vertrag des Herrn Curbdirectors mit dem Besitzer der Steinmühle Herrn Volk, betreffend die Lieferung des Bedarfs an geläutertem Del pro 1884 für das Kurhaus zum Preise von 40 Mk. pro 100 Kilo. Der Vertrag läuft auch über den 31. December 1884 hinaus fort, im Falle 2 Monate vor Ablauf des Kalenderjahres keine Kündigung erfolgt. Die Conventionalstrafe, welche im Falle der Nichterfüllung der übernommenen Verpflichtungen Herr Volk zu zahlen hat, beträgt 3 (3) Mk. — Der Seitens Königl. Polizei-Direction vorgelegte Entwurf einer Polizei-Verordnung bezüglich der Benutzung von Hunden als Zugthiere, welcher f. Z. zur Vorprüfung an die Necke-Commission überwiesen wurde, ist von dieser nicht beraten worden, weil der Gemeinderath schon einem früheren betr. Entwurf gegenüber sich prinzipiell ablehnend verhalten habe und deshalb seine Zustimmung zu der Vorlage nicht zu erwarten sei. Beschlossen wurde, den Entwurf zurückzugeben mit der Erklärung, daß man ein Bedürfnis zum Erlaß einer einschlägigen Polizei-Verordnung nicht anerkennen vermöge. — Die Rechnung des Leihhauses pro 1882/83 ist geprüft und in allen Theilen stimmend gefunden worden. Es stellt sich die Einnahme auf 224,416 Mk. 96 Pf., die Ausgabe auf 138,272 Mk. 49 Pf., der Ueberschuß auf 86,144 Mk. 54 Pf., der Pfänderbestand auf 84,453 Mk., der Kassenbestand auf 1691 Mk. 54 Pf. An den Armenfond sind abgeliefert 6198 Mk. 62 Pf., sodas der Reingewinn 7890 Mk. 16 Pf. oder 3 1/2 % von dem sich auf 168,855 Mk. 72 Pf. berechnenden Vermögen des Leihhauses beträgt. Trotzdem demnach die Rentabilität des Instituts keineswegs eine gute ist, beantragt die Commission, eine Erhöhung des Zinsfußes nicht vorzunehmen, weil die Zahl der angelegten geringwerthigen Pfänder in steter Zunahme begriffen ist, die Zahl der ausgelieferten größeren Pfandobjecte stabil sei und weil eine solche Maßregel nicht nur den armen Mann

vornehmlich treffe, sondern auch zu befürchten stehe, daß die vermögendere sich in augenblicklicher Bedrängniß befindenden Leute, auf andere Mittel sinnen würden, sich zu helfen. Es wurde diesem Vorschlag zugestimmt. Ueber den Geschäftsbetrieb des Leihhauses während der letzten Jahre gibt folgende Tabelle Aufschluß:

Jahr.	Zahl der angelegten Pfänder.	3 Mk.	6 Mk.	9 Mk.	12-2100 Mk.
1880/81	6159	1404	1734	892	2129
1881/82	7818	2475	2405	817	2121
1882/83	9190	3157	2713	965	2355
1883/84 bis jetzt	2519	933	746	241	599

— In Folge des Antrages des Herrn Christmann sen., welcher Canal-, Gas- und Wasserleitung bis zu seiner Wohnung im Nerothal hergestellt zu haben wünscht, wird Herr Stadtingenieur Richter mit Veranlassung des Weiteren betraut. — Auf das diesseits an das Königl. Verwaltungsrat gestellte Ersuchen, die nachträgliche Genehmigung für einige Mehrausgaben gegen das Budget pro 1882/83 zu erwirken, ist angefragt worden, ob die betr. Gemeinderathsbeschlüsse f. Z. extrahirt seien. Dem ist zwar so; da es indeß sehr zeitraubend sein würde, jetzt die Belege zur Stelle zu schaffen, so wird von Seiten des Gemeinderaths ein bloc Indemnität ertheilt. (Der Abschluß der 1882/83er Rechnung ist ein sehr günstiger. Den geringen Mehrausgaben stehen bedeutende Mehreinnahmen und Ersparnisse gegenüber, so daß ein hübscher Saldo auf die Rechnung dieses Jahres übertragen werden konnte.) — In Folge eines bezüglichen Antrages beschließt der Gemeinderath, von den zu beiden Seiten des Bowling-green postirten Droschken je 5 resp. 6 nach dem nördlichen Theile der Paulinenstraße resp. an die englische Kirche zu verlegen, sowie den Herrn Stadtingenieur Richter mit der Anfertigung eines Kostenantrages für die Herstellung von cementirten Rinnen und Erweiterung des Trottoirs an den erwähnten Stellen zu beauftragen. — Auf Vorschlag der mit der Prüfung dieser Angelegenheit betrauten Commission wird, unter Anerkennung der Vortheile einer derartigen Einrichtung, von der Errichtung einer städtischen Milchcuranstalt der Umständlichkeit der Verwaltung wegen vorerst abgesehen beschlossen. — Ferner wird einem Vorschlag des Herrn Bürgermeisters Coulin, 25,572 Mk. 78 Pf. als Betrag der zu entgeltenden in die Pflicht der Schlachthausstraße entfallenden Grundstücke, zur Verfügung zu stellen, zugestimmt. — Herr Rentner A. Niemisch beabsichtigt die Erbauung einer Villa auf seinem Grundstück an der Parkstraße. Sein betreffendes Baugesuch wird auf Genehmigung begutachtet, ebenso dasjenige des Herrn Rentners Jacob Haus, betreffend die Vergrößerung eines Gartenhäuschens auf seinem Grundstück am Schiersteinerweg. — Der Kostenantrag für Herstellung des erhöhten Pflaster-trottoirs vor dem Bestizthum des Herrn Lehrers Ph. Gärtner, Emserstraße 47/49 (Länge 30 Meter), wird zur Höhe von 600 Mk. genehmigt. — Stattgegeben wird einem Antrag, das am Markt belegene Polizeigefängniß ablegen zu lassen, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses. Die sich ergebenden Bruchsteine sollen in erster Linie zum Ausbau des durchstürzten Theiles der Schlachthausstraße als Straßeneisen Verwendung finden. — Herr Bierbrauereibesitzer Louis Grätweil theilt mit, daß er die ihm gehörigen Wasserleitungsröhren, welche von seiner Brauerei aus in dem Gassengraben an der Sonnenbergerstraße bis zum Tannenhof (in der Nähe Sonnenbergs) liegen, entfernen lassen möchte und bittet, ihm die bezügliche Erlaubniß sofort zu erteilen. Durch Beschluß des Gemeinderaths vom 26. Februar 1876 ist der „Bierbrauerei und Gärwerk Wiesbaden“ die widerrufliche Erlaubniß zur Anlage einer Wasserleitung längs der Sonnenbergerstraße ertheilt worden. Diese wird durch den erwähnten Antrag gegenstandslos. Die ordnungsmäßige Wiederherstellung der Straße, sowie die Sicherung des Verkehrs während der Grabarbeiten beschließt der Gemeinderath unter städtischer Aufsicht und nach Anleitung der städtischen Bauverwaltung geschehen zu lassen, sonst aber dem Antrage nicht entgegen zu sein. Derselbe Herr ersucht, ihm die Concession zu erteilen zur Legung einer Abwasserleitung aus dem Maschinenraum nach dem Brunnen, und zwar außerhalb seines Grundstücks in dem Gassengraben in einer Tiefe von 1 Meter. Dieses Gesuch wird abschlägig beschieden, da Herr Grätweil die Rohrleitung nur deswegen auf städtisches Straßengerät legen will, weil er weniger Erdarbeiten bekommt, als wenn er innerhalb seines Grundstücks bleibt. Dagegen sei von der Stadt, auch im Falle einer nur widerruflichen Genehmigung, bei Herstellung des Trottoirs oder bei sonstigen Arbeiten in der Sonnenbergerstraße billigerweise auf die Rohrleitung des Herrn Grätweil Rücksicht zu nehmen und eine derartige, wenn auch nur moralische Verpflichtung zu übernehmen, dazu liege kein Grund vor. — Herr Kohlenhändler Martin Kirchner will zur Arrondirung seines Bauplatzes an der Walramstraße eine Parzelle gegen städtisches Gelände verkaufen. Der Antrag hat bekanntlich dem Gemeinderath schon früher zur Beschlußfassung vorgelegen. Neuerdings wird beschlossen, die Tage von 600 Mk. pro Kuhle, als den Verhältnissen entsprechend, festzustellen, dagegen dem Herrn Kirchner die Zinsen des Grunderwerbs (in derselben Weise wie im Gemeinderathsbeschlusse vom 30. April c. festgelegt) nur bis zum 19. Januar 1882 (Tag der Veröffentlichung des neuen Baustatuts) anzuordnen. Bemerkt wird dabei, daß Herr Kirchner am 14. August 1873 sich mit den Herren Semmler und Gräf verpflichtet hat, das in die fortgesetzte Bleich-, Frankens-, Hermanns- und Wellstrasse, sowie in die Ringstrasse bis zur Allee fallende Grundeigenthum zum Preise von 300 fl. pro Quadrat-Kuhle der Stadtgemeinde abzutreten und derselben pro rata seiner Bestizung die dadurch und durch die Anlage der besagten Straße einschließlich der Kanäle und des Trottoirs entstehenden Kosten, wozu auch die Hälfte der durch Erwerbung und Anlage der Walramstraße entstehenden

300

schon, bereits entstandenen Kosten zu rechnen sind, zu ersetzen. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 2. October.) Einen jungen Mann, welchem zur Last gelegt wurde, daß er in der Absicht, sich dem Dienste im Heere oder in der Flotte zu entziehen, als Wehrpflichtiger ausgewandert oder nach erreichtem militärischen Alter nicht zurückgekehrt sei, sprach der Gerichtshof von Strafe und Kosten frei. — Ein junges Frauenzimmer, zu Hagenau im Elsaß geboren (dieselbe verbüßt gegenwärtig eine längere Zuchthausstrafe und ist vorbestraft wegen Unterschlagung, Betrugsversuchs, Betrugs, Landfriedens 2c.), stand zu Ende des verfloffenen Jahres bei einer hiesigen Herrschaft als Putzfrau in Diensten. Zwei Tage nachdem ihr Dienstverhältnis gelöst worden, ging sie zu einem hiesigen Conditor, stellte sich demselben als von ihrer Dienstherrin geschickt vor, legte sich einen falschen Namen bei und hörte ohne irgend welchen bezüglichen Auftrag erhalten zu haben, für 1 Mk. 20 Pf. Bodewert, welches sie in der Folge selbst verzehrte. Wegen Betrugs im wiederholten Rückfall wurde sie zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten oder als Zuchthausstrafe zu der in Verübung begriffenen Strafe in 3 Monate Zuchthaus verurtheilt. — Ein Gerichtsdiener aus Rüdesheim hat sich zu verantworten wegen der wider ihn erhobenen Beschuldigung, durch Fahrlässigkeit Gefangen den Flucht möglichst gemacht zu haben. Er kam mit einer Geldstrafe von 5 Mk. event. einer einjährigen Gefängnisstrafe davon. — Gegen den 271 des Strafgesetzbuchs hat sich eine Frau aus Biedrich vergangen, indem sie in zwei Fällen (vor dem Königl. Amtsgericht und vor der Strafkammer dahier) durch ihre Aussage bewirkt hat, daß eine rechtlich erhebliche Thatlage falsch beurkundet wurde. Sie gab an, ihr Mann sei in Biedrich gestorben, während sich herausstellte, daß derselbe lebt und eben eine wegen Minderverbrechens wider ihn erkannte zehnjährige Zuchthausstrafe verbüßt. Sie verselbst für beide Straftaten in eine Gesamt-Zuchthausstrafe von 14 Tagen, welche als Zuchthaus zu gelten hat zu einer noch nicht verbüßten dreijährigen Zuchthausstrafe. — In 14 Tage Gefängnis als Gesamtstrafe wurde durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts ein Fuhrknecht aus Biedrich genommen, weil er am 19. April c. einem Gerichtsvollzieher aus Ellville, als derselbe sich beifalls Vornahme einer Zwangsvollstreckung in sein Haus begiebt, durch Bedrohung mit Gewalt Widerstand geleistet und ihn durch die Worte: „Wart, Du Sacrament!“ habe ich Dir nicht gesagt, Du sollst mein Haus nicht wieder betreten?“ beleidigt hat. Seine Berufung gegen diesen Spruch verwarf die Strafkammer unter Behrdrung des Recurrenten mit den Kosten aus dieses Verfahrens. — Der noch unbefristete, hieselbst wohnende, zu Hager im Amte Herborn geborene Knecht Theis traf eines Nachts zwischen 11 und 12 Uhr einen Kaufmann von hier auf einer der Promenadenbänke schlafend an, machte sich an denselben heran, löste seine Uhrkette und annectirte, ohne daß der Schlafende solches bemerkt, diese nebst anhängender goldener Uhr. Bald nachher, am 8. August, ließ er sich in einem hiesigen Geschäftshause goldene Uhrketten zur Auswahl vorlegen. Er kaufte nichts, verbrachte, mit seinem Bruder, welcher ebenfalls eine goldene Uhrkette zu beschaffen Willens sei, in einer halben Stunde zurückzukommen und ließ diese ihm vorgelegten Ketten mit sich gehen. Selbstverständlich kam er nicht wieder, wohl aber begab er sich gleich nach verübtem Diebstahl in das Geschäft eines Trödlers, um dort das Object zu Geld zu machen. Theis wird mit 1 Jahr und 9 Monaten Gefängnis belegt; auch erkannte ihm der Gerichtshof die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren ab. — Während der Nacht vom 25. zum 26. August a. c. sind zwei Leute, ein Biermal wegen Diebstahls vorbestrafter früherer Kellner, jetziger Hausburche, und ein einmal wegen Betrugs vorbestrafter Tagelöhner von hier, in das unfriedete Besitzthum eines hieselbst wohnenden Gärtners eingestiegen und haben aus demselben für etwa 40 Mk. halbreife Pfirsiche gestohlen, welche sie in einem mitgebrachten Sack forttransportirten. Der Hausburche, da als Dieb wiederholt rückfällig, wurde mit einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr, der Tagelöhner mit 4 Monaten Gefängnis wegen Diebstahls bestraft. — Ein Rentner, welcher vor einigen Jahren aus Mexico nach hier übersiedelt ist, sollte Handel mit Cigarren und Kaffee betreiben haben, ohne dieses Geschäft zur Besteuerung anzumelden. Das Schöffengericht dahier hatte ihn für überführt erachtet und ihm eine Geldstrafe von 86 Mk. auferlegt, die Strafkammer als Recursinstanz jedoch sprach den Herrn frei, weil allerdings durch Zeugenbeweis festgestellt war, daß er Tabak und Cigarren wiederholt an Bekannte abgelassen habe, weil jedoch soweit ersichtlich für gewöhnlich diese ihn darum gebeten hätten, weil nicht nachgewiesen sei, daß er irgend welchen Vortheil aus dem Geschäft gezogen und weil es demgemäß an jeder Grundlage für die Annahme fehle, eine Gewerbesteuerentziehung zu seinen Ungunsten anzunehmen. Die Kosten, auch die notwendigen Auslagen des Angeklagten, wurden auf die Staatscasse genommen. — In der Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft wider ein Urtheil des Königl. Schöffengerichts, mittelst dessen eine Frauensperson von einer ihr zur Last gelegten Sittenpolizei-Contrabention freigesprochen worden war, konnte wegen Fehlens der Angeklagten nicht verhandelt werden. Es wurde ein neuer Termin anberaumt unter Aussetzung des heutigen.

(Ausflug.) Heute Nachmittag unternimmt der Local-Gewerbeverein einen Ausflug nach Biedrich, woselbst die Anilinfabrik der Herren Kalle & Co., die Gypsfabrik des Herrn Linz und die Stengelerie der Herren Dr. Bed & Co. besucht werden. Zur Besichtigung der ersten Fabrik ist eine Karte erforderlich, welche auf dem Bureau des Gewerbevereins verabfolgt wird. Die Abfahrt erfolgt um 2 Uhr 13 Min. mit der Taunus-Eisenbahn.

(Personalie.) Der hier lebende Schriftsteller Carl Stelter war jüngst in Eiberfeld bei der Ergänzungswahl für den preussischen

Landtag als Candidat der Fortschrittspartei aufgestellt worden. Sein Gegner, der national-liberalen Partei angehörig, erhielt die Majorität.

(Local-Chronik.) Im „Restaurant Schützenhof“ ist seit Kurzem wieder die Trinkhalle dem Besuche des Publicums geöffnet. In diesem vielbesuchten Locale kommen während der Wintermonate bekanntlich Biere besserer Sorte zum Ausgank.

(Immobiliengeschäft.) Im Monat September d. J. sind hier 11 Wohnhäuser für zusammen 589,500 Mk. verkauft worden. Der höchste Kaufpreis betrug 140,000, der niedrigste 18,000 Mk.

(Eine Eigenerbanbe.) fuhr mit einigen Wagen gestern Vormittag durch unsere Stadt. Ein Schutzmann sorgte dafür, daß die ungebieten Gäste bald über die Grenze kamen.

(Von Krämpfen befallen.) kürzte gestern Nachmittag in der Langgasse ein Arbeitsmann zur Erde und hatte durch eine hierbei erlittene Verletzung einen ziemlich heftigen Blutverlust.

(Verichtigung.) Die gestern erwähnte Explosion am Tage der Einweihung des National-Denkmal zu Rüdesheim hat nicht in der von Sr. Majestät dem Kaiser veranlaßten von der Bahnverwaltung erbauten neuen „Rheinhalle“, wie es in jener Notiz hieß, sondern in der circa 600 Meter von dieser entfernten „Freihalle“ stattgefunden.

(Versetzung.) Der Oberförster Roth zu Abelsheim in der Provinz Hannover (früher im Regierungsbezirk Wiesbaden) ist auf die durch Ernennung des Oberförsters Grafen Bethusy-Huc zum Forstmeister erledigte Oberförsterstelle zu Entenbuch, Regierungsbezirk Coblenz, versetzt worden.

(Im Militärbefreiungsprozeß in Frankfurt), dessen Beginn gestern gemeldet wurde, figuriren als Angeklagte Marcus Reinach aus Homburg v. d. H., Sidor Rahm aus Grünstadt, Heinrich Marisch jun. von Frankfurt, Moriz Marisch sen. von Guntenshausen, Joseph Frank von Frankfurt und Moses Frank sen. von König im Odenwald, sowie der Agent und Cigarrenhändler Moriz Stern aus Frankfurt, die sämmtlich erschienen sind, während der Commis Salomon Sichel von Frankfurt nicht erschienen ist. Es wird sofort Haftbefehl gegen ihn erlassen. Der Anruf der Zeugen ergibt, daß der verhaftete Stabsarzt Dr. Henricke aus Wiesbaden gefänglich vorgeführt ist, während Dr. Kemmer aus Hanau in Rückficht auf die Krankheit seiner Frau eine Dispensation vom Erscheinen erwirkt hat, was das Commando des 97. Regiments dem Gerichtshof mittheilte. Was die einzelnen heute zur Anklage stehenden Fälle betrifft, so wäre darüber Folgendes anzuführen: 1) Der Angeklagte Marcus Reinach hat der verehelichten Ruppel und dem Wilhelm Ruppel, wie die Anklage behauptet, erzählt, daß er seinen Sohn Albert durch Geldzahlung vom Militärdienste befreit habe und sich aus wiederholt erboten, den Wilhelm Ruppel seiner Zeit gegen Zahlung von entweder 1400 Mk. oder 2000 Mk. vom Militärdienste zu befreien. 2) Der am 21. November 1858 in Grünstadt geborene, nicht zum einjährig-freiwilligen Dienst berechnigte Angeklagte Sidor Rahm, welcher seit mehreren Jahren in Frankfurt a. M. als Geschäftsfreisender in Stellung ist, wurde in den Jahren 1878 und 1879 von der Kreis-Erlass-Commission in Frankfurt a. M. auf je ein Jahr als zu schwach zurückgestellt. Ende März 1880 begab er sich, angeblich zum Gurgebrauche, in der That, wie die Anklage behauptet, aber nur, um in Nassau sich der Kreis-Erlass-Commission vorstellen zu können, nach Ems, und wurde auch, nach vorchriftsmäßiger Lieberweisung dorthin, nach Nassau zum Erscheinen vor der Kreis-Erlass-Commission am 17. April beordert und hier von dem Stabsarzt Dr. Henricke untersucht und wegen Kurzsichtigkeit für dauernd unbrauchbar erklärt, welche Erklärung die Ober-Erlass-Commission ohne nochmalige Vorstellung des Rahm genehmigte. Ende 1882 erhob sich gegen ihn der Verdacht, daß er auf unrechtmäßige Weise vom Militärdienste befreit worden sei und ergab die von Dr. Willbrandt und Dr. v. Kranz vorgenommene Untersuchung, daß Rahm zwar kurzsichtig, aber nicht in einem seine Dienstuntauglichkeit bedingenden Grade kurzsichtig sei, dagegen andere ihn unbrauchbar machende Fehler, nämlich Kropf, einen unausgebildeten Blattschlag und eine gekrümmte Beine habe. 3) Der zum einjährig-freiwilligen Dienste berechnigte, am 26. April 1860 in Frankfurt a. M. geborene Kaufmann Heinrich Marisch meldete sich am 19. Juli 1881 bei dem Commando des 97. Inf.-Regts. in Hanau und wurde durch den Oberstabsarzt Dr. Kemmer wegen hochgradiger Kurzsichtigkeit, schwacher Brust und beginnendem Lungenleiden als zeitlich untauglich zurückgewiesen. Anfangs Juni 1882 ging er nach Kiel, angeblich, um eine Agentur für das Hopfengeschäft seines Vaters zu gründen, ließ sich dort der Ober-Erlass-Commission überweisen und wurde hier auf Grund des Gutachtens des Oberstabsarztes Dr. Kemmer wegen hochgradiger Kurzsichtigkeit für dauernd untauglich erklärt. Im November 1882 wurde gegen ihn der Verdacht der betrügerischen Befreiung von seiner Militärpflicht rege und ergab eine im Lauf der eingeleiteten Untersuchung durch die Doctoren v. Kranz und Willbrandt vorgenommene Untersuchung, daß er keineswegs kurzsichtig und daß auch bei ihm keine Spur von Lungen- oder Herzkrankheit vorhanden sei. Der hierdurch begründete Verdacht der betrügerischen Befreiung vom Militärdienste bestätigte sich denn auch vollkommen durch das ziemlich vollständige Geständnis des Angeklagten Heinrich Marisch und des theilweisen Geständnisses seines Vaters, des Angeklagten Moriz Marisch. 4) Den Angeklagten Joseph Frank untersuchte Dr. Kemmer in Hanau und erklärte ihn für jetzt zum königlichen Militärdienste untauglich. Anfangs Februar 1882 begab sich Frank nach Höchst, meldete sich zur Stammmrolle an und beantragte unter Vorzeigen eines Briefes, Inhabts dessen er eine ihm in England angebotene Stelle sofort antreten oder aufgeben solle, seine außerordentliche Untersuchung vor der Ober-Erlass-Commission. Am 28. Februar 1882 fand seine Untersuchung durch den Stabsarzt Dr. Henricke in Wiesbaden statt, der ihn dauernd untauglich erklärte.

Diese Untauglichkeits-Erklärung ist zu Unrecht ausgesprochen worden. Für diese Befreiung vom Militärdienste hat der Angeklagte Moses Frank laut Buchung in seinem eigenen Cassabuch 1500 Mk. und 1702 Mk. bezahlt. Ueber die Verwendung dieser Summen hat der Angeklagte Moses Frank die ungläubwürdigsten und widersprechendsten Angaben gemacht. 5) Der zum einjährig-freiwilligen Dienst berechnete Kaufmann Moritz Salomon Siegel wurde am 9. März 1882 von dem Dr. Kemmer wegen Spitzenscatarrhs der rechten Lunge und linksseitigen Schweißfüßes für zeitig unbrauchbar erklärt. Im Juni 1882 ging Siegel, angeblich um eine andere Stelle in Altona anzutreten, in der That jedoch lediglich mit Urlaub seiner Prinzipale, nach Altona, stellte sich hier der Ober-Ertrag-Commission und wurde nunmehr von derselben nach dem Gutachten des Oberstabsarztes Dr. Meyer für dauernd unbrauchbar erklärt. Auch hierbei sind strafbare Handlungen vorgekommen. Dem Dr. Liebmann zahlte er, ohne Quittung zu erhalten, 3000 Mk. Was nun den interessantesten Theil der ganzen Affaire, die Militärärzte, betrifft, so betriffen diese auf's Entschiedenste, wissentlich falsche Gutachten abgegeben und resp. für Abgabe eines solchen irgend etwas erhalten zu haben. Wenn auch in manchen Fällen die Agenten, wie die Anklage ausführt, nicht das Geringste zur Herbeiführung einer Unbrauchbarkeits-Erklärung gethan, an die Ärzte nichts gezahlt und sich darauf beschränkt haben mögen, das verlangte und gezahlte Geld in ihre Taschen zu stecken und die Militärärzten nach Orten zu schicken, wo Militärärzte fungirten, die dafür bekannt waren, daß sie es bei der Untersuchung etwas leicht nahmen, so wird es doch von der Anklage als geradezu unentbehrlich bezeichnet, daß die Agenten in dem jetzt bekannt gewordenen Umfang ihr Geschäft haben betreiben können, ohne sich, wenigstens theilweise, eine pflichtwidrige Mitwirkung von Militärärzten zu sichern. Der Stabsarzt Dr. Hennicke hat bei dem Banquier Münzel vom April 1877 bis zum 7. December 1882 im Ganzen 24,144 Mk. 86 Pf. eingezahlt und nur 1651 Mk. entnommen, so daß ihm ein Guthaben von 22,493 Mk. verblieb. Diese Zahlungen will er theils durch die jährlichen Erträge, theils dadurch ermöglicht haben, daß er sein Capital von 7000 Mk. künftighin machte und in verschiedenen Posten von 2500, 1500 Mk. u. s. w. dem Münzel übergab. Den Angaben des Dr. Hennicke bezüglich des Erwerbs seines Vermögens wird kein Glauben geschenkt. Er habe, heißt es in der Anklage, allein etwa 850 Mk. jährlich an Miete zu zahlen gehabt, und erscheine es fast unentbehrlich, daß bei einem Einkommen von fast 3900 Mk. so große Ersparnisse gemacht worden seien. Im Jahre 1882, in welchem er zwar keine Privatpraxis mehr gehabt, wurden von ihm noch 3800 Mk. eingezahlt, und nur 800 Mk. entnommen. Auch haben gerade zu der Zeit, zu welcher die Untauglichkeits-Erklärungen abgegeben wurden, ziemlich erhebliche Einzahlungen stattgefunden, was des Weiteren nachgewiesen wird. Daß Dr. Hennicke in unmittelbarem näheren Verkehr mit dem Dr. Liebmann gestanden hat, der eine Hauptrolle bei den Befreiungen vom Militärdienste gespielt zu haben scheint, der sich aber zur Zeit flüchtig in Genuß aufhält und von dort nicht ausgeliefert wird, ist nicht festzustellen gewesen. Dagegen hat die Dienstmagd Marie Frohnhöfer, welche vom 1. April 1881 bis Ende September 1882 in Wiesbaden und von Anfang October bis Ende December bei dem jetzt auch in Frankreich und zwar in Paris befindlichen und gleichfalls der unerlaubten Befreiung vom Militärdienste verdächtigen Kaufmann Ten Bergh resp. bei dessen Frau in Diensten stand, folgende Angaben zu machen gewußt: Ten Bergh, der in Wiesbaden ein Lager von Pianofortes und Bildern hatte, erhielt nicht nur häufigen Besuch von dem Oberstabsarzt Dr. Liebmann, sondern auch von einem größeren, mageren Herrn, etwa 50 Jahre alt, mit Vollbart, höchst wahrscheinlich Dr. Hennicke, der aber nie seinen Namen nannte und einfach den Auftrag gab zu melden: „Der Herr ist da!“ Endlich erschienen auch wiederholt junge Leute, etwa 20jährig, meist einzeln, selten zu Zweien kommend, und wurden diese, ohne ihren Namen zu nennen, von Ten Bergh empfangen, als ob er sie erwartet hätte. Mit diesen Leuten traf öfters Dr. Hennicke, seltener Dr. Liebmann bei Ten Bergh zusammen. Nach Aussage der Zeugin ist übrigens in Wiesbaden das Gerücht, daß Ten Bergh mit Befreiung vom Militärdienste sich abgebe, sehr lebhaft umgegangen und verdient die Behauptung des Dr. Hennicke, daß er den Ten Bergh nur besucht habe, um neue Bilder zu beziehen, wenig Glauben, da in der ganzen Zeit des Dienstes der Zeugin nur 3 neue Bilder ankamen. — Liebmann und Hennicke zu gleicher Zeit bei Ten Bergh gesehen zu haben, kann sich die Zeugin nicht erinnern. Was Dr. Kemmer betrifft, so gibt derselbe zu, den Frank nur einmal untersucht, von diesem auch keine Atteste über seinen früheren Zustand vorgelegt erhalten zu haben und demgemäß nicht in der Lage gewesen zu sein, festzustellen, daß derselbe an häufig wiederkehrenden asthmatischen Anfällen ohne materielle Grundlage leide. Dr. Kemmer habe dann den Glauben erhoben, daß ein Schreibfehler vorliegen müsse, daß er in dem Attest No. 26 „Kurzichtigkeit“ habe schreiben wollen, wenn Frank nicht kurzfristig sei, dieser ihn getäuscht habe. Als beläsend wird noch gegen Dr. Kemmer hervorgehoben, daß er bei Frank noch einen anderen nicht vorhandenen Fehler und den Marsch und Siegel neben Fehlern, die sie hatten, ebenfalls einen anderen, nicht vorhandenen, angegeben habe. Durch das Tragen von Brillen haben die Stellungspflichtigen nicht die Ärzte, sondern nur die Mitglieder der Ertrag-Commission habe täuschen wollen. Ob der Oberstabsarzt Dr. Meyer vom holländischen Feld-Artillerie-Regiment No. 24 zu Schwerin gleichfalls bestochen worden, läßt die Anklage für die hier vorliegenden Fälle, weil nicht zur Sache gehörig, ganz außer Betracht. (Fortsetzung folgt.) — Nachschrift: Im Laufe der gestern stattgefundenen Verhandlung beantragte der Staatsanwalt gegen Reinach 4, gegen Stern 6 Monate Gefängnis und Verlust der

bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr, sowie gegen die übrigen Angeklagten je 3 Monate Gefängnis. Er erachtet die Militärärzte Kemmer und Hennicke für bestochen.)

Aus dem Reiche.

* (Am Geburtstage der Kaiserin) empfingen die Kaiserin und König. Majestäten in Baden-Baden die Glückwünsche der bairischen anwesenden Mitglieder der kaiserl. Familie und der erlauchten fürstlichen Verwandten. Später wohnten dann die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften dem Gottesdienste in der Capelle des großherzoglichen Schlosses bei. Die ländlichen Gemeinden der Umgegend theilnahmen auch dieses Mal wieder lebhaft an dem Feste.

* (Prinz Wilhelm) ist zum Commandeur des 1. Bataillons 1. Garde-Regiments zu Fuß ernannt worden.

* (Dementi.) Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bezeichnet die Zeitungs-Nachricht von einer im Justizministerium beabsichtigten Trennung der Rechtsanwaltschaft und des Notariats als völlig aus der Luft gegriffen.

* (Publication.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz zur Abänderung des Gesetzes, betreffend die Landesbank in Wiesbaden vom 25. December 1869, vom 20. August 1883.

* (Die Hygiene-Ausstellung zu Berlin) beging den Geburtstag der Kaiserin in feierlicher Weise. Präsident Hohenzollern gedachte in warmer Rede der Bedeutung des Tages. Die Anwesenden zogen dann zu der in der Hauptrotunde aufgestellten Büste der Kaiserin und legten dort Blumen und Kränze nieder. Auch das österreichisch-ungarische Local-Comité hatte prächtige Kränze niedergelegt. Nach einer nochmaligen kurzen Rede Hochs und enthusiastischen Hochs auf die Kaiserin wurde die würdige Feier geschlossen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Schlussfeier der Landesaussstellung in Bärn) hat am 1. October stattgefunden. Der Gesamtbefuch betrug 1,700,000 Personen, wie das „Fr. Z.“ berichtet.

Vermischtes.

* (Das Binger Schützenfest) ist wegen der schlechten Witterung bis zum Samstag verlängert worden. Das Kinderfest und die Preisvertheilung finden Sonntag statt.

— (Wenn man die Tauben) ernstlich über die Felder laufen und zwischen der aufgezogenen Saat umherstreifen sieht, taucht leicht der Argwohn auf, die Thiere fügen großen Schaden zu. Dies ist jedoch meist nicht der Fall; die Tauben suchen vielmehr eine Anzahl Unkraut-Sämereien zusammen. Ein Mitarbeiter der „Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt“ hat, um sich über die Nahrung der Tauben zu unterrichten, viele Kröpfe geschlachteter Tauben auf ihren Inhalt untersucht und gefunden, daß 18 Tauben zusammen in einer Mahlzeit verzehrt hatten 700 Körner Getreide und 3694 Körner Unkrautsamen; und diese Summe der Unkraut-Sämereien nahm zu, je mehr die Vögelzeit in die Ferne rückte. Das Unkraut ist aber der Feind des Landwirths; es wurzelt meist fest und tief, entzieht stets dem Getreide einen Theil der Nahrung und es ist bekannt, daß, je mehr Unkraut sich auf dem Acker vorfindet, desto geringer der Ertrag desselben sein wird. Der Nutzen, den die Tauben gewähren, ist daher nicht gering zu achten und kommt dem Schaden mindestens gleich, wenn er ihn nicht meist übertrifft. Thatsache ist wiederum, daß in lockerem Boden die Tauben mehr schaden, als in festem, daß aber auch die im Herbst aufgesäten Getreidekörner verloren gingen oder die Vermehrung der Mäuse gefördert wird, wenn nicht die Tauben sie auffuchten und in Fleisch für Gesunde und Kranke umsetzten.

— (Ueber die Behandlung der Hausthiere) bei den Chinesen wird einem New-Yorker Blatte folgendes geschrieben: „Die Chinesen züchten ihre Thiere niemals. In Folge dessen wird ein Maulesel, der in den Händen eines Fremden nicht allein nutzlos, sondern geradezu gefährlich sein würde, im Besitze eines Chinesen so ruhig wie ein Lamm und so folgsam wie ein Hund. Wir haben niemals, daß ein Maulesel oder Pony, den ein Chinese besaß, durchging, schente oder sich boshaft erwies, die Thiere hielten auf schlechten wie auf guten Wegen stets denselben munteren, raschen Tritt ein, und auf die Laute: Tur-r oder Cluck-k wandten sie sich nach rechts oder nach links und hielten an auf einen leichten Wink mit dem Zügel. Die Chinesen behandeln alle Thiere, die ihnen Dienste leisten, mit der gleichen Schonung. Bewunderungswürdig ist ihre Geschicklichkeit, einen großen Erbsen-Schaf durch enge, von Menschen überfüllte Gassen zu führen, ohne sich irgend eines Zwangsmittels, wie z. B. eines bellenden Hundes oder eines Stachelhundes zu bedienen; ein kleiner Junge führt eines der ruhigsten Thiere voran und die anderen folgen wie von selbst. Wenn die Chinesen uns in der Cultur nicht gleichziehen — hier könnten sie uns als Vorbild dienen.“

— (Vom medizinischen Examen.) Professor: „Herr Candidat, was halten Sie für das beste Mittel, um z. B. einen durch maßlosen Genuß geistiger Getränke betäubungslos gewordenen Collegen schnell wieder zu sich zu bringen?“ — Candidat: „Ihm in's Ohr schreien, daß ihn der Geldbrieffrager sucht.“

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Weber“ von Bremen ist am 29. September in New-Orleans angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. October cr. Vormittags 9 Uhr wird der diesjährige Frucht-Ertrag von den Edelkastanien aus den Plantagen an der Platterstraße und auf dem Glasberg, sowie am Idsteinerweg in der Plantage an der Platterstraße öffentlich meistbietend versteigert.

Sammelpunkt vor dem neuen Friedhof an der Platterstraße. Wiesbaden, 29. September 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 5. October 1. Zs. werden die nachbezeichneten, am 11. November 1. Zs. leihfällig werden den städtischen Grundstücke auf die Dauer von sechs Jahren an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet, und zwar:

Vormittags 9 Uhr: Sammelplatz präcis 8 1/2 Uhr an der Ecke der Geisbergstraße und des Idsteinerwegs. 1) Acker im „Königstuhl“ 4r Gew. neben einem Weg und Carl Schramm Wwe. und Emil Hees, 2 Mrg. 64 Rth. 79 Sch. oder 66 Ar 19,75 Qu.-Mtr. groß, No. 7529 des Lagerbuchs.

Vormittags 10 Uhr: Sammelplatz vor dem Befestigung „zur Beau-Site“ im Nerothal. 2) Acker im „Kaltenberg“ 4r Gew. zwischen Carl Christmann und einem Weg, 53 Rth. 33 Sch. oder 13 Ar 33,25 Qu.-Mtr. groß, No. 7628 des Lagerbuchs; 3) Acker daselbst 2r Gew. zwischen Johann Peter Seiler und einem Weg, 1 Mrg. 9 Rth. 78 Sch. oder 27 Ar 44,50 Qu.-Mtr. groß, No. 7243 des Lagerbuchs; 4) Acker daselbst 1r Gew. zwischen Johann Heinrich Jacob Wwe. und dem Weierweg, 1 Mrg. 34 Rth. 25 Sch. oder 33 Ar 56,25 Qu.-Mtr. groß, No. 7239 des Lagerbuchs; 5) Acker daselbst 3r Gew. zwischen Philipp Weygandt Erben, Philipp Jacob Walder Wwe. und dem Promenadenweg, 1 Mrg. 8 Rth. 94 Sch. oder 27 Ar 23,50 Qu.-Mtr. groß, No. 7250 des Lagerbuchs; 6) Acker vor der Walzmühle zwischen Eduard und Alfred Eich und dem Stadtwalde, 98 Ruthen 82 Sch. oder 24 Ar 20,50 Qu.-Mtr. groß, No. 6916 des Lagerbuchs.

Mittags 12 Uhr: Sammelplatz an der Wellrihmühle. 7) Acker „Geisheid“, 2 Mrg. 4 Rth. 4 Sch. oder 51 Ar 1 Qu.-Mtr. groß, No. 6604 des Lagerbuchs; 8) Acker in der „Wellrig“ 3r Gew. zwischen einem Weg und Friedrich Wilhelm Jystadt in Dohheim, trummt mit Friedrich Noof Wintermeyer daselbst, 52 Rth. 73 Sch. oder 13 Ar 18,25 Qu.-Mtr. groß, No. 6361 des Lagerbuchs.

Die Grundstücke sind zum Theil mit Obstbäumen bepflanzt. Wiesbaden, 27. September 1883. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Lieferung von 1000 Stück Nummerpfählen für die Gräberfelder des neuen Friedhofes soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zum Submissionstermine Samstag den 6. October cr. Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten abzugeben. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5, von 9 Uhr Vormittags ab zur Einsicht offen. Der Stadtingenieur.

Wiesbaden, den 28. September 1883. Richter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. October c. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Kirchgasse 30 hier 12 neue Hand- und Reis-koffer, ferner 1 Schreibpult und 1 Nähmaschine auf freiwilligen Antrag versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 2. October 1883.

7518 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Ein gutes Sittgarter Tafelclavier für 250 Mark zu verkaufen Rheinstraße 61. 4977

Submission.

Die Lieferung des Kohlenbedarfs des Königl. Staats-Archives pro 1883/84 (circa 300 Ctr.) soll am Dienstag den 9. October Vormittags 10 Uhr im Bureau des Staats-Archives an den Mindestfordernden vergeben werden. Versichlossene Offerten sind bis zum genannten Termine portofrei einzuliefern.

7561

Königliches Staats-Archiv.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. October Vormittags 11 Uhr läßt Herr Rentner Mayer von hier die diesjährige Ernte von 1 Morgen 98 Ruthen Weinberg am „Neroberg“ an Ort und Stelle versteigern.

Sammelpunkt der Steigerer am Marienbrunnen.

Die Ernte kann von jetzt ab bis zum Tage der Versteigerung von 9—12 Uhr Vormittags angesehen werden.

Ferd. Marx,

305

Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs zweier Familien werden nächsten Freitag den 5. October, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, im Auctionssaale — 6 Friedrichstraße 6 — nachverzeichnete Mobilien, gut erhalten, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Sopha und 2 Sessel, 2 Kanapés, Korbfessel, Stühle, 1 Bücherschrank, mehrere Kommoden, 1 Essischrank, Waschtische, Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, ovale, runde und viereckige Tische, Spiegel, Bilder, Bettwerk, Gaslampen, 2 Pistolen-Etuis, 1 Goldbronce-Standuhr, 2 Goldbronce-Candelaber, 1 Fischglocke, Lampen, 1 Treppentritt, 1 Packfloß, 1 Leiter, 1 Nähtisch, 1 Console, eine Anzahl schöner Frauenkleider, mehrere Herrn-Anzüge, sonstige Mobilien, Haus- und Küchengeräthe etc.

Die Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

260

Ferd. Müller, Auctionator.

Meine Wohnung befindet sich von heute an

7471 Friedrichstraße 29, 1 Treppe hoch. Sanitätsrath Dr. Hartmann.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von Walramstraße 35 nach Webergasse 46 verlegt habe und halte mich gleichzeitig im Anfertigen der elegantesten bis zu den einfachsten Damen- und Kinder-Costümes bestens empfohlen. Frau Offhelm. 7491

Von heute an wohne ich nicht mehr Nerostraße 32, sondern

9 Nerostrasse 9.

7507

W. Köbe, Herrnschneider.

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammert, Sattler, 37 Rebgasse 37. 17986

Eine wenig gerauchte Garnitur (Pompadour mit 4 Stühlen) billig zu verkaufen bei

4854

A. Leicher, Tapezire, Adelhaidsstraße 42.

Ein gutes Halbstück, sowie Ohm-, $\frac{1}{2}$ Ohm- und Orhottfässer sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7484

Ein sehr guter Säulenofen ist zu verkaufen Neustadtstr. 28 im Hinterhaus. 7386

La sichtenes Anzündeholz per Ctr. 2 Mk., buchenes Scheitholz v. St. 1 Mk. 80 Pf. H. Schwalbacherstr. 4. 3491

Eicheln kauft an 7341
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Villen und rentablen Herrschaftshäusern, Hotels und Gastwirthschaften, Geschäftshäusern jeder Branche hier und auswärts, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern, sowie Besorgung von Pacht- und Vermietungen, Theilnahmen etc. etc. durch Jos. Imand, Bureau für Liegenschaften. 317

— Haus, nahe Kochbrunnen, zu verkaufen. —
C. H. Schmittus. 7335

Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer etc., für eine oder zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772

Geschäftshaus, schöne Läden, gute Lage.

Näh. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 7336

Feine Villa zum Alleinbewohnen Parkstraße, billig.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 7354

Ein rentables Wohnhaus im südlichen Stadttheile, mit großen Werkstätte-Räumen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 5181

Wohnungshalber vordere Emserstraße Landhaus höchst preiswürdig. W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 7355

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Banplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 13698

Schiersteinerweg ist ein kleines Haus mit Stall und 120 Rh. Länderei preiswürdig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Lehrstraße 1. 4914

Villa zu verkaufen Blobrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 5007

Gesucht eine gangbare Wirthschaft. Näh. in der Expedition d. Bl. 7503

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Biebricherstr. 17. 1614

Eine allein stehende, feingebildete Dame (Geschäftsinhaberin), wünscht ein Darlehen von 1-300 Mk. Gef. Offerten unter W. C. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7515

1000 Mark auf zweite Hypothek gegen doppelte Sicherheit auf Land zu leihen gesucht. Näheres Kirchgasse 16, eine Stiege hoch links. 7002

80,000 Mark zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. Hypothek gesucht; Lage 335,000 Mk.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 7481

Hypotheken-Gelder zu jeder Höhe. Näh. bei A. E. Hohage, Taunusstraße 28. 5367

20,000 Mk. zweite Hypothek (die Hälfte vom Rentwerth des betr. Grundstücks kaum übersteigend) sind zu cediren. Uebnahme-Offerten unter 5% sub F. J. B. durch die Expedition erbeten. 6245

Eine bedeutende Assurance-Firma sucht für ihre Hauptbranchen — Unfall- und Transport-Versicherung — eine tüchtige, gut empfohlene Persönlichkeit für Wiesbaden und Umgegend unter günstigen Bedingungen anzustellen. Gef. Offerten unter P. K. 756 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt (Main). (H. 62473.) 328

Stroh- und Rohrsträhle werden gut geflochten bei L. Rohde, Friedrichstraße 28. 1312

Wasche zum Bügeln wird angen. Friedrichstr. 4, Strb. 3115

Metalltrapez + 8, Batterie, sind folgende, fast neue Möbel in Rußbaum billig zu verkaufen: Ein Verticow, 1 Secretär, 1 Doppelstuhlpult, 2 ovale Tische, 1 Goldspiegel mit Untersatz und 1 Sopha. 7403

Kleiderschränke, schöne, neue, geschweifte für 20 Mk. zu verkaufen bei Schreiner Wolf, Römerberg 36. 7347

Große Auswahl von Stuhlwagen und Kinderwagen zu verkaufen und zu vermieten. N. Wilhelmstraße 30. 5492

Unterricht.

Zur Beaufsichtigung eines 10jährigen Mädchens während der Nachmittagsstunden wird ein Fräulein gesucht, welches zugleich den ersten Piano-Unterricht ertheilen kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 7330

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse. 491

Englischen Unterricht ertheilt eine Dame, welche längere Zeit in England war. Näh. Exped. 4885

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näh. Adelheidstraße 15, 1 St. 6744

Zither.

Herr de Goutta, Professor of the Zither from London, begs to announce his arrival, to give Lessons. Highly recommended. For terms; Address: 24 Taunusstrasse, III. Etage. 7315

Klavierunterricht ertheilt eine Dame. Näheres Rheinstraße 54 im 3. Stod. 6337

Klavierunterricht ertheilt eine erfahrene Lehrerin. Beste Empfehlungen. Näheres Expedition. 6561

Gründl. Unterricht im Klavierspiel

ertheilt R. Seidel, Mitglied des Cur-Orchesters, Webergasse 3. 7551

Ein Fräulein ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 7523

Eine geprüfte Handarbeits-Lehrerin ertheilt in und außer dem Hause in allen feineren Handarbeiten Privatstunden. Auch wäre dieselbe geneigt, den Handarbeitsunterricht in Instituten und Pensionaten zu übernehmen. Näh. Exped. 6768

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau i. Stundenarb. N. H. Schwalbacherstr. 5, 3 St. 7512

Eine Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 25, Hinterhaus, 2 Treppen. 7271

Ein braves Dienstmädchen sucht Stelle. Näheres große Burgstraße 16, III. Stod. 7368

Ein braves, reinliches Mädchen sucht zum 15. October Stelle. Näheres Bleichstraße 19, Dachlogis. 7314

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Dranienstraße 25, Hinterhaus, 1 St. hoch. 7351

Ein anständiges, junges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Stelle bei einer Herrschaft, auch zu Kindern, und kann gleich eintreten. Gef. Offerten unter S. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7473

Ein junges, anständiges Mädchen, welches in Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 10. October Stelle. Näh. g. Burgstraße 5 im 3. Stod. 7302

Eine **Restaurations-Köchin** sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näh. Adlerstraße 43. 7479

Als **Kammerjungfer**, Reisebegleiterin oder zu größeren Städten sucht ein Fräulein gehesten Alters, der **englischen** Sprache mächtig, im Schneidern als auf Reisen bewandert, baldigst Stellung. Näh. Exped. 7482

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 15. 7501

Gesucht wird eine gebildete, evangelische Familie, in welcher ein junges Mädchen neben Anleitung zur Erlernung des Haushalts und zu weiblichen Handarbeiten besonders auch Gelegenheit findet, sich in geistlichen Venehmen weiter auszubilden. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffer J. D. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 7516

Eine zuverlässige, zweifelhafte **Amme** sucht Stelle. Näh. Adelhaidsstraße 73, Barterre. 7522

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Karlstraße 26, 1 Stiege hoch. 7547

Ein **Schreibgehilfe**, früher bei einem Geschäftsagenten thätig, sucht ähnliche Stelle. Näh. Exped. 7345

Ein junger, zuverlässiger Mann, **militärfrei**, **cautionsfähig**, mit besten Zeugnissen, im Fuhrwerk und aller Arbeit bewandert, sucht Stelle. Näh. Expedition. 7262

Ein **Herrschaftsdiener** resp. Krankenpfleger (gewesener Militär-Bazareth-Gehilfe) sucht passende Stellung. Fünf-jähriges Zeugnis nebst guten Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Expedition. 7142

Ein solider, junger Mann sucht Stelle als Hausburche. Antritt sofort. Näheres Expedition. 7435

Ein junger Mann, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Ausläufer, Packer oder sonstige Beschäftigung. Näheres Helenenstraße 5, 3. Stod. 7370

Ein Hausburche sucht Stelle. Näh. Römerberg 3. 7494

Personen, die gesucht werden:

Modess.

Eine durchaus tüchtige **Verkäuferin**, sowie eine **erste Arbeiterin** per sofort gesucht. Offerten unter O. 14453 an **D. Frenz in Mainz** erbeten. 320

Vacante Stelle für eine geübte **Arbeiterin** für Kleider und Confection. Näheres bei **Mme. Chabert**, Wiesbaden, große Burgstraße 6. 7514

Ein junges Mädchen von achtbaren Eltern, womöglich mit Sprachkenntnissen, wird zum Anlernen in ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 7539

Lehrmädchen für Bouquet- und Kränzbinderei in einen Blumenladen sofort gesucht. Näheres Expedition. 7559

Waschfrau gesucht Kranzplatz 10. 7543

Auslaufmädchen

gesucht. **Jung & Schirg**, H. Burgstraße 8. 7465

Gesucht

Für eine deutsche Familie in Süd-Amerika (Argentinien) eine **Erzieherin** protestantischer Confession, welche gute musikalische Kenntnisse besitzt und ein Lehrerinnen-Examen absolviert hat. Dieselbe soll ein 14-jähriges Mädchen in den Elementarfächern und Anfangsgründen der Musik unterrichten, auch später in Anfangsgründen der neueren Sprachen. Engagement für 3 Jahre. Gehalt 600, 700 und 800 Mk., freie Station nebst Wäsche und Hin- und Rückreise. Die Reise kann in Gesellschaft sogleich angetreten werden. Offerten nebst Photographie werden erbeten Wiesbaden, Weißstraße 11, 1 Stiege. 7440

Röberstraße 23 wird ein Dienstmädchen gesucht. 6862

Ein junges, williges Mädchen vom Lande gesucht Kirch-gasse 22. 7159

Ein Mädchen mit guten Kenntnissen, welches die Hausarbeit versteht und gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht kleine Burgstraße 2. 6927

Ein gewandtes Mädchen aus achtbarer Familie, das fein bügeln, nähen u. gut mit Kindern umgehen kann, wird pro 15. October nach Holland gesucht. Näh. Walramstraße 11, 2. St. 7415

Ein Mädchen, das Hausarbeit versteht und melken kann, wird gesucht Feldstraße 15. 7448

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Steinaasse 35. 7412

Ein braves Mädchen gesucht. Näheres Adlerstraße 25 im Laden. 7497

Ein reinliches, fleißiges Mädchen zur Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht Leberberg 7. 7498

Mehrere Mädchen mit Zeugn., die selbstständig kochen können, werden bald ges. d. F. Seilberger, **Viebrich**, Unterg. 5. 7494

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22, 2 St. h. 7470

Eine **deutsche Bonne**, die sofort mit nach Ungarn (Budapest) geht, wird zu zwei Knaben von drei und fünf Jahren gesucht. Nur solche, die bereits in derselben Eigenschaft placirt waren und sich mit vorzüglichen Zeugnissen ausweisen können, mögen sich sofort vorstellen oder melden bei **Frau von Szitanyi**, Hotel „Vier Jahreszeiten“, Wiesbaden. 7489

Ein **gebildetes** Fräulein zur Stütze und zeitweisen Pflege einer älteren Dame baldigst gesucht. Offerten unter M. J. G. 799 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7480

Ein anständiges, reinliches Mädchen mit guten Kenntnissen wird zu Kindern gesucht Adelhaidsstraße 67. 7500

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht Saugasse 51 im Laden. 7558

Ein junges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Adolphsallee 27, Barterre. 7540

Ein **braver**, aufgeweckter Junge, der Talent zum Zeichnen hat, kann als **Lehrling** eintreten bei

Hof-Photograph Carl Bornträger, 2 Taunusstraße 2. 6758

Lehrling-Gesuch.

Für ein hiesiges **Engros- und Export-Geschäft** wird ein mit den nöthigen Schullehrkenntnissen versehener junger Mann gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 7242

Für meine **Colonialwaaren-Handlung** suche zum sofortigen Eintritt einen **Lehrling**.

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2. 7535

Ein starker Junge in eine Steinruderei gesucht. Näheres Faulbrannenstraße 9. 7533

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Nerostraße 23. 7057

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Nerostraße 9. 7503

Tüchtige Schlosser

für Eisenconstruktionen, sowie einige **Formen** suchen **Remy & Reifenrath** in Herborn. 7256

Tüchtige Holz- und Messing-Dreher sofort gesucht Saalgasse 22. 7469

Ein begriffsvermögender Junge, aber nur von ordentlichen Eltern, kann die Schlosserei erlernen.

Fried. Elsele, Adlerstraße 9. 7081

Ein junger, tüchtiger **Koch** wird auf einige Wochen zur Ausbülfe gesucht. **Gehr. Abler**, Neroberg. 7499

Ein **Diener**, welcher einige Stunden des Tages beschäftigt sein will, wird gesucht Sonnenbergerstraße 29. 7472

Ein junger Hausburche von 16 bis 18 Jahren gesucht im „**Saalbau Schirmer**“. 7299

Ein braver Hausburche gesucht. Näh. Expedition. 7382

Ein Hausburche, der schon in Hotels war, wird in ein Hotel ersten Ranges baldigst gesucht. Näh. Exped. 7496

Ein jüngerer Hausburche gesucht. Näh. Exped. 7544

Ein **Schweizer** gesucht Schwalbacherstraße 39. 7534

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten 3353
(garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Taunusstr., I. Et. Repräsentant: C. A. Otto.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Wiederbeginn

der Productionen für das Wintersemester 1883/84.

Dieselben bestehen in 4—5 wissenschaftlichen Vorträgen aus den Gebieten der Cultur- und Kunstgeschichte, aus 4—5 Concerten (Hauptversammlungen) und aus 4 Soirées für Kammermusik.

Am 5. October Abends 7 Uhr im Casinosaale:
Erster Vortrag. Herr Professor **W. H. Riehl**
aus München. Thema: „Das Clavier und die moderne musikalische Bildung“.

Am 29. October: Erste Hauptversammlung (Concert)
unter gef. Mitwirkung des Herrn Prof. **Johannes Brahms**.

Anmeldungen zum Beitritt werden in der Buchhandlung
von **Jurany & Hensel** entgegen genommen:

Aufnahmegeld: 6 Mark. — Jährlicher Beitrag: 15 Mark.
— Beikarten für Familienangehörige à 4 Mark.

4

Der Vorstand.

Havanna-Cigarren.

Fischbörten 7 Mk. per 100 Stück in vorzüglicher
Qualität empfiehlt **A. F. Knese**, Langaasse 45. 7204

Weintrauben,

frisch vom Stocke, versenden in 5 Kilo-Poßkörben per
Nachnahme oder Cassa franco 2 Mk. 60 Pf., bei Abnahme
von 3 Körben à 2 Mk. 50 Pf. (W. act. 1244/9.)

Tafel-Weine,

4 Liter-Poßfäßchen Weißwein franco f. Fäßchen 3 Mk.
50 Pf., 4 Liter Auslese-Rothwein franco f. Fäßchen
4 Mk. 25 Pf.

J. Watz & Comp.,

275

Wersche (Süd-Ungarn).

prima Elb-Caviar

empfehlen billigst

3437

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Süßer Aepfelmost v. Schop 11 Pf. Friedrichstr. 6. 5269

Rothbirnen sind heute Mittag und morgen Früh Ecke der
Adolphsallee und Albrechtstraße unterm Baum zu haben. 7447

Röberrstraße 14 sind gute **Birnen** zu verkaufen. 7408

Birnen per Kumpf 45 Pf. Friedrichstraße 6. 259

Schöne, gepflückte **Früh-Aepfel** per Kumpf 35 Pf.,
Leise-Aepfel per Kumpf 25 Pf. zu haben

6 Friedrichstraße 6. 4995

Gepflückte Aepfel kumpf- und malterweise zu haben
Röberrstraße 23. 7188

Echte Sechtheimer Kartoffeln sind zu haben
Wellstrasse 17 6153



Ein gutes **Billard** zu kaufen
gesucht. Billigste Offerten unter **C. S.** wolle
man **Kapellenstraße 38** abgeben. 7188

Journal-Lese-Cirkel

der

Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel).

Wir erlauben uns auf unseren über 38 Jahre bestehenden
Journal-Lese-Cirkel aufmerksam zu machen und zur gef.
Theilnahme an demselben ergebenst einzuladen. Derselbe umfasst
folgende Zeitschriften, die fast alle in größerer Anzahl circuliren:

1) **Aus allen Welttheilen.** Illustrierte Monatshefte für
Länder- und Völkerkunde. 2) **Das Ausland.** Ueberschau
der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd-
und Völkerkunde. 3) **Münchener fliegende Blätter.**
4) **Das neue Blatt.** Ein illustriertes Familien-Journal.
5) **Blätter für literarische Unterhaltung** (Brochhaus).
6) **Daheim.** Ein deutsches illust. Familienblatt. 7) **Europa.**
Chronik der gebildeten Welt. 8) **Die Gartenlaube.** 9)
Deutsches Familienblatt. Illustrierte Wochenschrift. 10)
Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst und
öffentliches Leben, redig. von Paul Lindau. 11) **Globus.**
Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. 12) **Die**
Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst
13) **Der Hausfreund.** Illustriertes Familienblatt. 14)
Preussische Jahrbücher. Herausgegeben von Treitschke.
15) **Illustrated London News.** 16) **Der Kladderad-**
datsch. 17) **Magazin für die Literatur des Auslandes.**
Kritisches Organ der Weltliteratur. 18) **Leipziger allge-**
meine Wochenzeitung. 19) **Westermann's Monats-**
hefte. Ein Familienbuch für das gesammte geistige Leben
der Gegenwart. 20) **Nord und Süd.** Eine deutsche Monats-
schrift, herausgegeben von Paul Lindau. 21) **Deutsche**
Roman-Bibliothek. Sammlung vorzüglicher neuer deutscher
Romane. 22) **Deutsche Roman-Zeitung.** Desgleichen.
23) **Deutsche Rundschau,** herausgegeben von Rodenberg.
24) **Der Salon** für Literatur, Kunst und Gesellschaft. 25)
Schall. Blätter für deutschen Humor. 26) **Samstag-**
Blatt für Jedermann. Illustriert. 27) **Ueber Land und**
Meer. Allgemeine illustrierte Zeitung. 28) **Illustrierte**
Welt. 29) **Leipziger Illustrierte Zeitung.** 30) **Illustrierte**
Romane. 31) **Buch für Alle.** 32) **Illustration**
européenne. 33) **Vom Fels zum Meer.** Illustrierte
Zeitschrift für das deutsche Haus.

Weitere Aufnahmen geeigneter Journale uns vorbehalten.
Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal
in der Wohnung der Abonnenten zu ganz bestimmter Zeit.

Preis pro Jahr 15 Mark, pro 1/2 Jahr 9 Mark, pro
1/4 Jahr 5 Mark.

Auf unsere bedeutende, über 26,000 Bände umfassende
Leihbibliothek in deutscher, französischer und
englischer Sprache erlauben wir uns bei dieser Gelegen-
heit ebenfalls aufmerksam zu machen.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

83

Pferde-Verkauf.

Freitag den 5. October d. J. Vormittags 9 Uhr
werden auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne zu **Wiesbaden**
4 bis 6 ausrangirte **Militärpferde** meistbietend gegen gleich
baare Zahlung verkauft. 7349

Abzugeben 1/2 **Sperrfisch** (links 5. Reihe). Näheres Bier-
stadterstraße 8. 7313

1/2 **Sperrfisch** abzugeben. Näh. Exped. 742

Alle Arten **Weihnähereien** werden auf's Billigste besorgt.
Näher's Mainzerstraße 8, Seitenbau. 7519

Ein **Kinderschreibpult** (Vollher's Schulbank) ist wegen
Mangel an Raum zu verkaufen Moritzstraße 32. 7476

Ein $\frac{1}{2}$ Jahr alter **Pudel** billig abzugeben Hellmünd-
straße 11, 2 Treppen. 7483

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht wird ein Haus oder auch eine Etage
von acht bis zehn Zimmern und Garten, freund-
lich gelegen, womöglich in der Nähe der Anlagen, im Preise
von 2 bis 3000 Mark. Offerten unter A. K. werden an
die Expedition d. Bl. erbeten. 7323

Gesucht möblierte Wohnung

von 3-4 Zimmern und Küche im Preise von 120-140 Mk.
pro Monat. Adressen unter „Louise“ in der Expedition d. Bl.
niederzulegen. 7438

Gesucht in der Nähe des Geisberges ein möbliertes Zimmer
nebst Kof. Ges. Offerten sub J. B. N. an die Expedition
d. Bl. erbeten. 7466

Gesucht eine **unmöblierte Parterre-Wohnung** von
3-4 Zimmern und Zubehör, gegen Süden gelegen. Offerten
nebst Preisangabe unter L. K. 18 bittet man in der Expedition
d. Bl. niederzulegen. 7526

Ein Referendar sucht in gebildeter Familie zwei nach Süden
gelegene, freundlich möblierte Zimmer. Offerten mit Preis-
angabe unter A. L. 159 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7546

Bur Etablirung eines größeren Möbel-Geschäftes werden
per 1. Januar oder 1. April 1884 in frequenter Lage pass. ude
Laden- und Lager-Räume ev. auch Werkstatts-Räume
gesucht. Offerten unter M. R. 33 bittet man in der Expedition
d. Bl. niederzulegen. 7485

Man sucht einen kleinen Saal oder einige
geräumige Zimmer möglichst in der Nähe der
Wilhelmstraße und höchstens 1 Treppe hoch zur
Unterstellung von Möbel. Off. mit Preisangabe
unter K. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7187

Stallung gesucht.

Für ein Reitpferd wird, womöglich mit einem
anderen Pferde zusammen, Stallung und Bedienung
gesucht. Offerten unter M. O. an die Expedition
d. Bl. erbeten. 7288

Wohnungen:

Bierfabrikstraße, Ecke des Wartturmweges, ist eine
Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf
gleich zu vermieten. 6058

Grosse Burgstrasse 7, I.

möblierte Zimmer für sofort und den Winter zu verm. 4462
Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer
an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5378

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194
Emserstraße 47 und 49 auf 1. October Wohnungen in neuem

Hause à 5 Zimmer, Balkonzimmer, Küche ic. oder Doppel-
wohnungen à 11 Zimmer, 2 Balkonzimmer ic, in einer
Etage gelegen, mit allen neuesten Einrichtungen ausgestattet,
in freier Lage mit Fernsicht, preiswürdig zu verm. 17884

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu
vermieten. 6612

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung, be-
stehend in 3 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung,
am liebsten an eine einzelne Dame oder einen Herrn, auf
gleich zu vermieten. 7184

Friedrichstraße 22 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7217

Villa „Selene“, Gartenstraße 12,

ist eine Parterre-Wohnung mit Pension für den Winter
zu vermieten. 7169

Goldgasse 14 2 Mansarden an 1-2 Personen zu verm. 7408

Selenenstraße 1, 2. Et., gut möblierte Zimmer zu verm. 7344

Behrstraße 1a ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 6808

Bouisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

Peroststraße 3 ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Näheres 2 Stiegen hoch. 7179

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer,
1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu
vermieten. 19128

Römerberg 6, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus
zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Januar zu
vermieten. Zu erfragen daselbst oder Adlerstraße 38, bei

S. Dietrich. 7509

Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten Rheinstraße 44

im 3. St. 5723

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten. Näh.

Hellmündstraße 1, eine St. h. 5854

Möbl. Zimmer m. Cabinet z. v. Elisabethenstr. 5 i. St. 5784

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adaltdstraße 16. 6089

Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Cabinet sofort zu

vermieten Moritzstraße 15. 6163

Möblierte Zimmer in der Nähe der Rhein-
straße an einzelne

Herren zu billigem Preise zu vermieten. Näh.

in der Expedition. 6951

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Webergasse 44, 2. St. h. 7161

Ein auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten Oranienstraße 21,

Seitenbau. 1 Stiege hoch. 7206

Möblierte Parterrezimmer Tannusstraße 43. 7290

Zwei fein möbl. Zimmer (Sonnenseite) zu ver-

miethen Tannusstraße 7, 2 Tr. links. 7362

Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten

Goldgasse 12. 6016

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, II. 6743

Das von Herrn **Adolf Stein** bewohnte **Laden-**

Lokal ist auf 1. April 1884 anderweitig zu vermieten.

Näh. im **Badhaus zum „Cölischen Hof“**. 6888

Reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten. Näheres

Michelsberg 5. 7438

Zwei anständige, junge Leute erhalten schönes Logis Weber-

gasse 46, 2 Stiegen hoch. 7492

Villa Carola, Wilhelmsplatz No. 4, Familien-Pension.

Neu, elegant und comfortabel eingerichtet, mit Speise- und
Conversations-Salon. 7487

Unmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. Selenenstraße 28. 7490

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. October.

Geboren: Am 25. Sept., dem Tagelöhner Philipp Reichwein e. S.,
N. Karl Philipp. — Am 25. Sept., dem Weinbändler Salomon Vogel
e. S., N. Mor. — Am 28. Sept., dem Kaufmann Otto Cohen e. L., N.
Ella. — Am 27. Sept., dem Rechtsanwaltsgehilfen Heinrich Bauer e. S.,
N. Hugo Heinrich. — Am 24. Sept., dem Maurer Karl Roder e. S.
Aufgehoben: Der Hausdiener Johann Philipp Schön von Hohen-
stein, A. S.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Agnese Stephanie Franziska

Epstein von Sangheide, A. Kunkel, wohnh. zu Bismar, A. Kunkel. — Der Kaufmann Daniel Kahn, wohnh. dahier, und Theresie Ernestine Loeb von Mainz, wohnh. daselbst. — Der Schreinergehilfe Wilhelm August Franz Fische von Rabegast, Kreißes Köthen im Herzogthum Anhalt-Desau, wohnh. dahier, und Katharine Georgine Clara Josephine Kuhn von hier, wohnh. dahier.

Berechtiget: Am 29. Sept., der Schlosser- und Installateurgehilfe Wilhelm Christian Ferdinand Klein von hier, wohnh. dahier, und Karoline Dorothea Schmidt von Gennethal, A. Behen, bisher dahier wohnh. — Am 29. Sept., der Schuhmachergehilfe Bruno Kunze von Nabis im Herzogthum Sachsen-Altenburg, wohnh. dahier, und Charlotte Dorothea Friederike Hof von Solzhausen, A. Behen, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. October 1883.)

Im Hotel Belle vue:

Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Louise von Preussen

mit Gefolge: Gräfin von Hardenberg, Hofdame, Kammerherr Freiherr von Loën, Major a. D. und Dienerschaften.

Adler:

Kurtz, Kfm., Nürnberg.
Becker, Oberbürgerm., Düsseldorf.
Pfeiffer, Commerz.-R., Düsseldorf.
Frings, Justizrath, Düsseldorf.
Bausch, Beigeordn. Dr., Düsseldorf.
Noll, Commerzienrath, Gießen.
Lueg, Apotheker, Hagen.
Schemann, Hagen.
Schneider, Kfm. m. Fr., Paris.
Schneider, Kfm. m. Fr., Annaberg.
Berendes, Rnt m. Fr., Pleichthorhof.
Schweder, Rent., Stettin.
Schmidt-Falkenberg, Kfm., Kassel.
Müller, Oberslieut., Erfurt.
Bammann, Kfm., Aachen.
Heubel, Architect, Hamburg.
Jacobs, Fr. m. Tocht., Crefeld.
Martens, Fabrikbes., Stralsund.
Dahm, Kfm., Stuttgart.
v. Spillner, Amtm., Wallmerod.
Brass, Kfm., Nürnberg.
Gerdes, m. Fr., Aachen.
Münch, Fr., Peseck.
Vollrath, Fr. Dr., Briesg.
Brill, Dr. med., Magdeburg.
Peltzer, m. Fr., Rheydt.
Piderit, Kfm., Bielefeld.
Bohn, Rendant m. Fr., Strassburg.
Vollrath, Geh. Rath m. Fr., Sondershausen.
Bertram, Rent., Sondershausen.

Altecaal:

Dryfhout van Hooff, Fr., Haag.
Grasman, Tonkünstl., Frankfurt.

Bären:

Lohs, Fabrikb. m. Fr., Einsiedel.
v. Phistel, Lieut., Bonn.
Falk, Dr. med., Bremerhaven.

Belle vue:

v. Below-Rutzan, Rittergutsbes., Westpreussen.
v. Below, Referendar, Berlin.
Löwenstein, Philol., Nordhausen.
Wurth, Rent., Genf.
Burge, London.
Prissle, London.
v. Essen, m. Fr., Anhalt.
Mentzel, Baumeist. m. Fr., Berlin.
v. Kreissig, Kfm. m. Fr., Berlin.
Adernach, Soest.
Mayer, Rentmeist., Lauenburg.
Palowsky, Bochum.
Köppicus, Bochum.

Schwarzer Hock:

v. Djoukovskoy, Rent, Poltawa.
Bartram, Fr. m. Schw., England.
v. Pressentin, Major m. Fr., Köln.

Hotel Block:

v. Loen, General, Berlin.
Mayer, Stuttgart.
Schaeffer, Deidesheim.
v. Reitzenstein, Fr. m. Fr., Dresden.

Zwei Bücke:

Neuhof, Dillenburg.
Korten, Barmen.
Stähler, Müsen.
Schmidt, m. Fr., Dahlbrück.
Kortenbach, Fr. m. 2 T., Weyer.

Östlicher Hof:

Knak, Hauptm. m. Fam., Bitsch.
v. Boppard, Rittm., Hagenau.
Stützing, m. Fam., Magdeburg.
Maecker, Fr., Berlin.

Wasserheilanstalt

Dietsenmühle:

v. Haugwitz, Gen.-Major, Mainz.
Schneider, Fr. m. Sohn, Betzdorf.
Sauden, Kfm., Berlin.

Einhorn:

Schrumpf, Dr. phil., Erlangen.
Kuhns, cand. med., Gießen.
Marx, stud. jur., Gießen.
Becker, Gutsb. m. Fr., Baikweiler.
Caspar, Holsheim.
Seeger, Stud., Stuttgart.
Westerhold, Bauunterm., Freiburg.
Leinebach, m. Fr., Aschaffenburg.
Beick, Fabrikbes., Hamburg.
Krimmel, Herborn.
Dub, Herborn.
Moritz, Fr., Herborn.
Grünther, Fr., Herborn.
Hans, Fr., Herborn.
Wechsler, Gutsbes. m. Fr., Alfershhausen.

Handorf, Gutsb. m. Fr., Rabenreuth.
Kraus, Heidelberg.
Imhäuser, Pfarrer, Düsseldorf.
Schroeder, Oberlahnstein.
Thiebes, m. Fam., Beuel.
Engelmann, Kfm., Weilburg.
Ase, Fabrikbes., Burg.
Rausch, Kfm., Weilburg.
Itschert, Pharmazeut, Heidelberg.
Engelmann, Mainz.
Backwitz, m. Fr., Nordhausen.
Hass, Fr., Dillenburg.
Stassen, Romersdorf.
Seelbach, Weilburg.

Eisenbahn-Hotel:

Pott, u. Fr., Milten.
Heitz, Kfm. m. Fr., Trarbach.
Rolke, Kfm. m. Fr., Bolkenhagen.
Allstadt, Kfm., Kreuznach.
Petsch, Bauinspector, Diez.
Pinger, Kfm., Berlin.
Storr, Kfm. m. Fr., Trarbach.
v. Winkel, Kfm. m. Fr., Hannover.
Kaiser, Kfm. m. Fr., Freiburg.
Seibbert, Kfm., Lauenburg.
Schröder, Fr., Lauenburg.
Schreiber, Kfm. m. Fr., Petersburg.
Hirschmann, Kfm., Berlin.
Caroloss, Chemiker, Elberfeld.

Hotel Daseh:

de Schablikina, kais. russ. Cerem.-Meist. m. T. u. Bed., Russland.
Keller, Optiker m. Fr., Frankfurt.
v. Einer, Oranienstein.
Dieber, m. Fr., Aachen.
Knapp, Kfm. m. Fr., Reutlingen.
Dörr, Offizier, Düsseldorf.
Dörr, Offizier, Metz.
v. Plettenberg, Freiherr Offizier, Düsseldorf.

Engel:

Herzog, Färbereibes., m. Fr., Barmen.
Herzog, Dr., Barmen.
Beese, Fr. m. Tochter, Salzwedel.
Esser, Elberfeld.
Kolb, Para.
Fleischer, Dr. m. Fr., Bremen.
Dammann, Dr. med., Lippspringe.

Europäischer Hof:

von Zawashy, Fr. m. Tochter, Schweiz.
Böttiger, Chemiker Dr., Elberfeld.
Böttiger, Kfm. m. Tochter, Crimmitschau.

Grüner Wald:

Bach, Kfm., München.
Klingsport, Kfm. m. Fr., Siegen.
Repp, Kfm. m. Fr., London.
Weltz, Stud., Speyer.
Schmidt, Ref. Dr., Uerdingen.
Bahr, Dr. med., Fürstenberg.
Hess, Apoth., Marburg.
Naumann, Apoth., Wetter.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Dahlhausen.
Koch, Kfm., Osnabrück.
Kunz, Niederselters.
Rotmann, Fabrikbes. m. Fr., Burgsteinfurt.

Tauberth, Pastor, Zwickau.
Dresler, Haardt.
Pickhardt, Fbkb. m. Fr., Hagen.
de Beaclair, Kfm., Cassel.
de Beaclair, Cassel.
Rossmölder, Fabrikbes. m. Fr., Rotterdam.

Habicht, Dr. med., Darmstadt.
Weidenhammer, Dr. med., Darmstadt.

Hachmeister, Kfm., Brandenburg.
v. Seel, Hauptmann, Metz.
Noetke, Dr. med., Düsseldorf.
Silberberg, Kfm., Köln.

Weisses Lamm:

Sebastian, Rent., Köln.
Schintent, Rent. m. Fr., Brüssel.
Ihrig, Rent., Würzburg.
Zeiser, Kfm., Würzburg.
Beyerlein, Kfm., Würzburg.
Elser, Würzburg.
Schminke, Fabrikb., Düsseldorf.
Luvanus, Stud. med., Marburg.
Seim, Cand. jur., Darmstadt.
Carthel, Stud. med., Darmstadt.

Nassauer Hof:

Stein, Fr., Köln.
Molzin, Schlesien.
Brockmann, Markeim.
Neustadt, Dr., Wien.
Peters, Elberfeld.
Meivissen, Fr., Köln.
v. Korff, Fr. Bar. m. Bed., Berlin.
Böninger, m. Fam., Amsterdam.
Simon, Fr. m. Begl., Hamburg.
Junker, Moskau.
Kück, Minister m. Fr., Hamburg.
Gordes, Fr., Arnheim.
Steenbergen, Fr., Amsterdam.
Fitz, Gutsbes., Dürkheim.
Wacker, Arenz.
Maier, Paris.
Saulmann, m. Fr., Berlin.
Haarbrücker, m. Fr., Königsberg.
Meyer, Stud., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Davies, Fr., New-Castle.
v. Koenovitz, Stud., Zürich.
Berger, m. Fam., Venlo.
Rohling, Fr., Amsterdam.
Bürger, m. Fr., Köln.
May, Dr., Frankfurt.
Baron Dellingshausen, Gen. m. T., Riga.
Scheibel, Prof. m. Schw., Halle.
Heyne, Hamburg.
Guiffenberg, Lieut., Berlin.
Nolting, m. Fr., Schlanghai.
Hölterhof, Fr. m. T., Köln.
v. Griesheim, Baron, Cassel.

Goldene Krone:

Wolkowsky, Kfm. m. Fr., Russland.

Hotel du Nord:

Leckebusch, Rent., Barmen.
Bekmann, Rent., Barmen.
Willing, Rent., Barmen.
Krämer, Kfm., Freudenberg.
Hübner, Oberst z. D. m. Fr., Berlin.
v. Bialche, Fr., Berlin.
Hofschmidt, m. Fr., Elberfeld.
Preiss, Elberfeld.
Rasp, Fabrikbes., Nürnberg.
Weiss, Kfm., Nürnberg.

Nonnenhof:

Mennich, m. Fam., Köln.
Haeger, m. Fr., Kinderoth.
Herz, Meiningen.
Stallmann, m. Sohn, Coburg.
Stäck, Stud., Kreuznach.
Trautwein, Cand. med., Kreuznach.
Idel, Fabrikbes., Crefeld.
Fering, Crefeld.
Schneider, Essen.
Kohl, Essen.
Peltret, Kfm., Frankfurt.
Jung, Pfarrer, Soden.
Keller, Siegen.
Schreiber, 2 Hrn., Siegen.
Lingner, Reg.-Ass., Altona.
Schade, m. Sohn, Hadamar.
v. Trott, Kammerh. m. S., Fulda.
Gerber, Mannheim.
Andreae, Mannheim.
Aokos, Berlin.
Rheingans, Fr., Rheinböllen.
Rüsch, Zerlchen.
Thüwena, Zerlchen.
v. Solemacher, Stud. jur., Bonn.
Koritzki, Baumstr., Gölitz.
Donqué, Ref., Coblenz.
Frank, Schlettstadt.
Philippstaeher, Idar.
Buehl, Ref. Dr., Coblenz.
Salmuth, Offizier, Braunschweig.
Hermann, Duisburg.
Jensen, Duisburg.
Hardt, Banquier, Duisburg.
Bochau, Duisburg.
Schenk, Duisburg.
Scholl, Duisburg.
Tinaeus, m. Fr. u. Schw., Cassel.
Schmid, Hamm.
Berling, Apoth., Jugenheim.
Schmitt, Langenolheim.
Biegenroth, Köln.
Kruchen, Bocholt.
Schwab, Oberförster, Königstein.
Schwab, Dr., Halle.
Gaze, Pharmazeut, Düsseldorf.
Raufmann, Höxter.
Riel, Beamter, Köln.
Elsässer, Bautechn., Essen.
Heckmann, Essen.
Müller, Essen.
Ortmann, Strassburg.
Thielmann, m. Fr., Lüdenscheld.
Bergmann, m. Fr., Lüdenscheld.
Zierods, Lehrer, Langenhahn.
Kramer, Apoth., Marburg.
Dann, Marburg.
Seck, Lehrer, Montabaur.

Pariser Hof:
 Haefter, Bezirksarzt Dr., Rockenhausen.
 Artini, Chemiker, Augsburg.
 Kirsch, Fabrikbes., Gera.

Rhein-Hotel:
 Mackermalt, Karlsruhe.
 Thiergart, Baron m. Fam., Köln.
 Guthrie, Edinburg.
 Brigham, Rent., New-York.
 Dernberg, Redacteur, Berlin.
 Mack, Reg.-Rath, Köln.
 Schulz-Munz, Gtsb. m. Fr., Trier.
 Gange, Kfm., Hamburg.
 Giese, Lieut., Mecklenburg.
 Pitt, Rent., Wien.
 Böttger, Kfm., Köln.
 Barkhausen, 2 Frl., Barmen.
 Nagel, Fr., Berlin.
 Weber, Fr., Dresden.
 Freund, Frankfurt.
 Brummel, m. Fr., St. Helena.
 Bushnel, m. Tochter, New-York.
 Varden, Fr. m. T., Philadelphia.
 Binney, London.
 Schrader, Fr. m. Tochter, Berlin.
 Schilling, Director, Gröditz.
 Petersen, Senat, Dr. m. Fr., Bremen.
 Wildenbruch, Major, Berlin.
 Hennecke, Hauptm., Berlin.
 Schmeisser, Kfm., Siegen.
 Gippenberg, Kfm., Siegen.
 Löffelmann, Coblenz.
 Vollrath, Lieut., Erfurt.
 Gimborn, m. Fr., Emmerich.
 Schmelting, Exc., Gener.-Lieut. m. Fam., Stuttgart.
 Sternberg, Lippstadt.
 Mack, Kfm., Paris.
 Thors, Kfm., Hamburg.
 Merfort, Kfm., Leipzig.
 Wise, Dr. med., Tunbridge Wells.
 Oakley, Thorne.
 Oakley, 2 Frl., Thorne.
 Maxwell, Frl., Thorne.
 Axten, Frl., Thorne.
 Maxwell, Thorne.
 Balancé, m. Fr., Chateauf.
 Allan, Fr. m. Fam., Chateauf.
 Sonntag, m. Fr., Lippstadt.
 Seebach, Rittergutsb. m. Sohn, Eisenach.
 Ludwig, Nürnberg.
 Credit, Dr., Honnef.
 Anders, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Price, Frl., London.
 Harratt, Wakefield.
 Beverley, Wakefield.
 Der, Chicago.
 Prengel, Kfm., Hannover.
 Ohmer, Pastor, Lippstadt.
 Ohmer, Kfm., Kassel.
 Ohmer, m. Fr., Richmond.
 Army, Oberst-Lieut. m. S., Thorn.

Römerbad:
 Andolph, Lieut. m. Fr., Giessen.
 Sengerich, Hamburg.
 Keller, Fr. m. Sohn, Offenbach.
 Herold, Pm.-Lieut., Diedenhofen.
 Parkinson, Frl., England.
 Lockor, Fr. m. Tcht., England.

Rose:
 Reynolds, 2 Frl. Rent., Boston.
 Sessel, Fr. Rent. m. Fam., London.
 Der, Rent., Pabianice.
 Og, Rent. m. Fam., Baltimore.
 Leon, Rent. m. Fam., Baltimore.
 Clefeld, Stadtrath, Posen.
 Lymann, m. Fr., London.
 Senheimer, Frankfurt.

Russischer Hof:
 Progradeky, Frl. m. Gesellsch., Russland.
 Achne, Excell. Frl., Russland.

Weisser Koss:
 Appel, Dr., Worms.
 Seibert, stud. jur., Leipzig.

Schützenhof:
 Kayserling, Fr. Gräfin, Berlin.
 Hoffarth, Kfm., Köln.
 Voigt, Buchhändler, Leipzig.
 Warnberg, Sec.-Lieut., Nürnberg.
 Baumann, Behdrckb., Oehringen.
 Schopp, Stud., Berlin.
 Weigel, Kfm. m. Fam., Trier.
 Friedberger, Kfm., Solingen.
 Schmitz, Kfm., Köln.
 Engels, Frl., Honnef.
 Schreiber, Kfm., Homburg.
 Schwabe, Fr., Frankfurt.

Weisser Schwan:
 Pietschmann, Fr., Berlin.
 Lechler, m. Fr., Scharfenstein.
 Muhrbeck, Frankfurt.
 Palmer, Frankfurt.
 Presser, Vermess.-Insp. m. Fam., Herrstein.

Sonnenberg:
 Strohm, Frl. Rent. m. Nichte, Offheim.
 Bruch, St. Arnual.

Spiegel:
 Freitag, Fr. Dr., Braunschweig.
 Berendes, Gtsb. m. Fr., Brakel.
 Voltz, Waldschbach.
 Sauerwein, Orscholz.
 Zahn, Eisenach.

Stern:
 Zillessen, Aachen.
 Feldhausen, Aachen.
 Konertz, Aachen.
 Halberstadt, Kfm. m. Fam., Berlin.

Taunus-Hotel:
 v. Woyna, Exc., General, Mainz.
 Du Mont, Oberbürgerm., Mainz.
 Ackermann, Vice-Präs., Berlin.
 Wärmann, Baron, Berlin.
 v. Windhorst, Exc., Meppen.
 Wendt, Baron, Hannover.
 Kleist, Graf, Berlin.
 v. Frankenstein, Exc., München.
 Prinz Carolath, Durchl., Mainz.
 v. Levetzow, Präsident d. Reichstages, Berlin.
 v. Kokscharow, Berg-Ingenieur, Petersburg.

Brunsbach, Fabrikbes. m. Fr., Wüpperföhrth.
 Krall, Fbrkb. m. Sohn, Eiberfeld.
 Bloom, m. Fr., Weimar.
 Schmatz, Selters.
 Demy, cand. med., Pforzheim.
 Burmayer, Rg.-Ass., Memmingen.
 Flach, Rent., Memmingen.
 Rauwertz, Kaltenkirchen.
 Böhringer, Kfm., Berlin.
 v. Kossecki, Pm.-Lieut., Potsdam.
 Magnus, Referendar, Bonn.
 Meier, Kfm., Braw.
 v. Meeteren, Kfm., Holland.
 v. Oettinger, Lieut., Mannheim.
 Brauer, Kfm., Hamburg.
 Brand, Kfm., Hamburg.
 Kuehn, Instit.-Vorst., Strassburg.
 Knittel, Kfm. m. S., Strassburg.
 Keller, Kfm. m. Fr., Oberstein.
 Hermann, Kfm., Köln.
 Gautois, Kfm., Brüssel.

Hotel Trinthammer:
 Strasburg, Kfm., Saarlouis.
 Heuten, Baumeister, Herborn.
 Hild, Kfm. m. Fr., Herborn.
 Erfurt, Lehrer, Herborn.
 Steubing, Amtsrichter m. Tochter, Idstein.
 Scherd, Bischofsheim.
 Hopne, Revisor, Coblenz.
 Westerburg, Ref., Homburg.
 Bielefeld, Eiberfeld.

Nieper, Kfm., Mettmann.
 Dorp, Kfm., Mettmann.
 Beinbauer, Ref., Dillenburg.
 Mannesmann, Ref., Remscheid.
 Boller, Stud., Frankfurt.
 Briede, Stud., Iquique.
 Wibbeltrath, Fabrikbes., Solingen.
 Görzen, Weilburg.

Hotel Vogel:
 Rauterberg, Gymn.-Oberlehrer, Wilhelmshaven.
 Gaessner, Gymnasial-Oberlehrer, Wilhelmshaven.
 Hemmerle, Buchdruckereibes., St. Goar.
 Reinhard, Notar, Gemünden.
 Popp, Stud., Marburg.
 Alors, Techniker, Berlin.
 Nitzke, Revisor, Erfurt.
 Müller, Kfm., Remscheid.

Hotel Weiss:
 Fritsche, Oberbürgermeister, Charlottenburg.
 Kauffmann, Frankfurt.
 Cluth, Aachen.
 Debus, Ottweiler.
 Blanche, Siegen.
 Bornholz, Siegen.
 Hahn, m. Fr., Nürnberg.
 Ammon, 2 Frl., Nürnberg.
 Eberlein, Frl., Schwabach.
 Ulrichs, Würzburg.
 Fromüller, Dr., Würzburg.

Sieglitz, Oppenheim.
 Schlamb, Nierstein.
 von Dusterlohe, Freiherr m. Fam. u. Bed., Curland.
 Boller, Dr., Heidelberg.
 Hess, Holzkirchen.
 de Beaclair, Cassel.
 Heidekmann, m. Fr., Elberfeld.
 Schöler, Kissingen.
 Deines, Fr., Hanau.
 Raader, Hanau.
 Albach, Hanau.
 Heinzele, Reutlingen.

Im Privatbureau:
 Villa Speranza:
 Levinstein, Fr. m. Fam. u. Bed., London.
 Villa Nizza:
 Perl, m. Fr., London.
 Park-Villa:
 Simon, m. Eam., Berlin.
 Leberberg 1:
 Hardwick, Fr. Rent. m. Fam., London.
 Gillmann, Frl., Cork.
 Greyson, Frl., London.

Louisenstrasse 3:
 v. Pilgrim, Düsseldorf.
 v. Meurer, Reg.-Rath, Heilbronn.
 Helmholz, Frl., Hannover.
 Taunusstrasse 9:
 Peskowsky, Apotheker m. Fr., Petersburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Die lustigen Weiber von Windsor“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
 der Station Wiesbaden.

1883. 1. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	738,3	740,4	744,4	741,0
Thermometer (Celsius) .	9,2	12,4	8,4	10,0
Druckspannung (Millimeter) .	7,6	7,7	7,5	7,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	89	73	92	84
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. mäßig.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb. .	—	—	12,3	—

Nachts und während des Tages öfter kurze Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs,
und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Marktberichte.

Frankfurt, 1. Oct. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. J.“)
Es waren angetrieben nahezu 800 Stück; unter den Italienern, die heute
vorherrschten, befanden sich drei Exemplare, die das allgemeine Interesse
des Marktes erregten, von außerordentlich hoher Gestalt, wurde das Gewicht
des einzelnen auf 14—15 Centner geschätzt; der Markt war wegen der
israelitischen Feiertage von Mesgern schwach besucht und wurde bei lang-
samem Geschäft bezahlt für 1. Qualität 70—72 M., für 2. Qualität 64
bis 66 M. per Centner Schlachtgewicht und nahezu geräumt. Rinde und
Kühe, von denen am Vormerk schon eine erhebliche Parthe verkauft
wurden, standen etwa 280 Stück am Markt; für 1. Qualität wurden
65 M., für 2. Qualität 60 M. und darunter, für ganz geringe Paare
50 M. bezahlt und geräumt. Bullen waren circa 15 Stück angetrieben,
welche je nach der Qualität von 50—58 M. an den Mann kamen. Am
Kälbermarkt standen 225 Stück; bei sehr lebhafter Nachfrage wurden für
1. Qualität 75 Pf. per Pfund, vereinzelt wohl auch noch darüber, für
2. Qualität 62—65 Pf. bezahlt. Hammel waren circa 150 Stück vorhanden;
für diese Viehsorte zeigte sich heute wenig Kauflust und wenn auch kein
großer Ueberschuss verblieb, so wurden doch nicht die Preise des letzten
Marktes erzielt; 1. Qualität wurde zu 60—65 Pf., 2. Qualität zu 50 Pf.
verhandelt. Schweine hielten ihren Preis, prima Hannoveraner wurden
mit 66 Pf., Landtschweine von 62—64 Pf. per Pfund bezahlt; der Zutrieb
verblieb auf der gewöhnlichen Norm.

Frankfurter Course vom 1. October 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.50 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 70—75	London 20.40 bz.
20 Fres. Stüde . . 16 . . 18—22	Paris 80.80—85—80 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 32—36	Wien 170.20 bz.
Imperialen . . . 16 . . 71—76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 18—22	Reichsbank-Disconto 4%.

Das Bingerer Schützenfest.*

J. S. Bingen, 30. September.

„Morgenregen und alter Weiber Tanz dauert nicht lange,“ heißt ein
hiesiges Localsprichwort. Die Bingerer schwören mir auf seine Zuverlässig-
keit und behielten für den Freitag wenigstens ziemlich Recht. Der Samstag
erschütterte mein Vertrauen in die Wetterregel schon bedeutend und der
heutige Sonntag ließ mich alle Achtung vor ihr verlieren. Als Sr. Königl.
Hoheit der Großherzog von Hessen heute früh hier ankam, fuhr
seine Equipage durch eine endlose Reihe von — aufgespannten Regen-
schirmen, Instrumente, welche bekanntlich selbst in aufgerolltem Zustande
einen melancholischen, an die Veränderlichkeit alles Irdischen mahnenden Ein-
druck hervorrufen, aufgespannt aber noch viel trauriger wirken. Nur ihr
Vorhandensein kann mir den etwas unangenehm berührenden Gleichmuth
erklären, womit die Bingerer ihren Landesherren, der ihnen nach zehn-
jähriger Regierung zum Erkenne die Ehre eines Besuches erwies, zu
begreifen geruhten. Das Fest-Comité erfüllte seine Gastgeberpflichten
auf's Minutöseste und die Bürgererschaft hatte durch eine wahrhaft ver-
schönernde Decoration ihrer Wohnungen, welche selbst Rüdesheim
in Schatten stellte, ihrer Fremde über den denkwürdigen Tag schönen Aus-
druck gegeben — das Publikum aber, das auf den nassen Straßen sich
zusammenbrängte, offenbarte nur einen kühlen Regenschirm-Enthusiasmus.

Die Auffahrt Sr. Königl. Hoheit war ebenfalls nicht besonders
glänzend. Fünf zweispännige Equipagen bildeten den ganzen Zug, der sich
durch die Straßen bewegte. Die Auffahrt der Rudervereine vor Sr. Königl.
Hoheit hätte bei der Menge des herabfallenden Wassers fast ebenso gut
in der Luft wie auf dem Strome stattfinden können und es bleibt lebhaft
zu bedauern, daß kein Versuch in dieser Richtung gemacht wurde. Er
hätte jedenfalls den Vorzug der Originalität gehabt. Der große Festzug
erfreute sich eines kleinen Waffenstillstandes der weinerlichen Himmelsmächte.
Es war ein ganz hübscher Zug und er würde noch hübscher gewesen sein,
wenn er die richtige Beleuchtung gehabt hätte. Turner, Ruder- und
Schützen-Vereine aus Worms, Stuttgart, Oberstein, Siegen, Weisenau,
Biesbaden, Mannheim, Offenbach, Frankfurt, Oberwesel, Coblenz, München,
Leipzig, Bonn, Nürnberg u. a. Städten, zogen unter klingendem Spiel,

* Nachdruck verboten.

gefolgt von einigen hübschen Charactermasken und sechs Prachtwagen durch
die vier Straßen, aus denen Bingen sich aufbaut.

Der erste Wagen war einer Veranschaulichung des ehrlichen Ban-
gewerbes gewidmet; der zweite bildete ein buntbesagtes Miniaturschiff,
das mit einer fröhlichen, in Matrosencostüms gekleideten Kinderschar
gefüllt war; der dritte wurde von Gott Bachus und einem großen Weinfäß,
der vierte vom Vater Rhein und der launigen, übermüthigen Jungfrau
Nahe eingenommen; der fünfte und sechste Wagen endlich waren der ersten
wiederum dem heimischen Nebengotte, der letztere dem edlen Maidweib
geweiht. Der Zug zerstreute sich sehr bald. Vor einem dauerhaften Land-
regen hält selbst ein Straßenaufstand, wie viel weniger denn ein Festzug
Stand. Ähnlich erging es dem großen Kinderfeste in Rüdesheim, das
sein Hauptvergnügen in einem nassen Aufstiege der Kleinen nach dem
National-Deinkamp fand. Das eigentliche Festtreiben concentrirte sich
unter dem Schutze der sicheren Pfähle der Festhallen und Resta-
urationen, wo die meisten Gäste durch schnelle, anhaltende Beförderung
geistigen Kaffees in ihr Inneres die Einwirkung des äußeren Kaffees
zu paralysiren trachteten. Namentlich in der Festhalle auf dem
Röckenberg fand diese Theorie eine allgemeine praktische Anwendung.
Geschossen wurde gestern wenig. Der aufgeweichte Boden und anhaltende
Regen verhinderte die Benutzung der Schießstände. Dagegen wurde hier
wie in Rüdesheim fleißig geturnt, hier, namentlich auf dem hiesigen Bingen-
weien; unter die Sieger gelangten am Abend 24 Preise zur Vertheilung,
deren werthvollste in silbernen Medaillen bestanden. Herr Georg Dieben-
kapp, ein auch als Dichter bedeutender und um das Fest hochverdienter
Bingerer Bürger, händigte dieselben mit einer kurzen, kernigen Ansprache
den betreffenden Vereinen gestern Abend aus. Trotz des strömenden Regens
und einer heftigen Augenentzündung, die mir ein kalter Nordwind zur Er-
innerung an den Einweihungsact des National-Deinkampes geschenkt hatte,
wallfahrte ich heute Nachmittag auf den Röckenberg, wo ich durch Jupiter
Pluvius bis zu späterer Abendstunde in Quarantaine gehalten wurde.
Ein paar Militärkapellen spielten in der Festhalle, die im wörtlichen Sinne
mit Menschen vollgepfropft war, erhebende nationale Weisen; Turner,
Schützen und Rudervereine tranken fleißig Festwein; die Stimmung war
und blieb aber etwas gedrückt und selbst ein kühn improvisirter Tanz
vermochte nicht, sie besonders zu heben.

Von Aussicht keine Spur; nur die gegen 9 Uhr wiederholte electriche
Beleuchtung des National-Deinkampes erinnerte daran, daß man sich hier
an einem Orte befand, der eine der schönsten Fernsichten unserer Erde
bietet. Das Fest hat mit Regen begonnen und schließt auch mit Regen.
Die vereinzelten Sonnenstrahlen am Hauptfesttage, auf deren Vorhergange
Herr Dr. Overzier, den ich in Rüdesheim sprach, sich ziemlich viel zu
Gute that, haben das Regenwettergefiß des Festes nur wenig belebt. Einig-
unangenehme Ereignisse werfen nachträglich noch betrübende Schlaglichter.
In Rüdesheim warf am Abend des Festtages eine böshafte Hand ein
Dynamitpatrone in die Speisekammer der Festhalle. Auf dem Röck-
berge gerieth ein Feuerwerker in Brand und auf dem Marktplatz in Bingen
wurde gestern Abend, ein paar Schritte vom Polizeibureau entfernt, ein
Gladan ausgeräumt.

Allgemeineres Interesse als diese Localberichterstattungen besitzt ein
Vorkommniß, welches Herrn Jacob Beth, dem Herausgeber des in
Mainz erscheinenden „Sonntagsboten vom Rhein“ passierte. Herr Beth
hatte eine Festnummer seines Blattes veranstaltet und einen Colporteur
beauftragt, dieselbe in Rüdesheim zu colportiren. Die Polizei aber ver-
wehrete nicht nur die Colportage des Blattes, sondern diktierte dem Co-
porteur wegen mangelnden Erlaubnißscheines auch eine Geldbuße von
12 Mark. Das Blatt, unter Mitwirkung von Volkshilfsfreunden
herausgegeben, hat eine durchaus unerschütterliche Tendenz und zählt Nam-
wie Emil Rittershaus und Dahn zu seinen Mitarbeitern. Die
Reclamation des Herrn Beth wurde der Vertriebs vom Rüdesheimer
Bürgermeisteramt zwar nachträglich erlaubt, aber der entstandene Ze-
verlust hatte den materiellen Zweck der Publication vernichtet. Man
fragt billigerweise, woher solcher Liebereifer untergeordneter Polizeiorgan-
Die zuständige Behörde hätte da doch bestimmtere, deutlichere Weisung
geben müssen, damit gerade auf diesem Feste die, wie es scheint, unster-
liche deutsche Kleinstaaterei nicht zum Vorschein gekommen wäre. Sch-
lichtenberg machte den deutschen Regenten einmal das Compliment: sie sa-
ein, daß ihr eigenes Glück auf der Freiheit ihrer Unterthanen beruhe. A
große Humorist machte diese Bemerkung vor gerade 100 Jahren und der Ba-
heitsbeweis dieser Behauptung, der uns in der Zwischenzeit so häufig erbro-
worden ist, sollte heute auch die letzte Erschütterung nicht mehr erfah-

Neue Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!

Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Tannusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

Local-Gewerbeverein.

Heute Mittwoch den 3. October findet bei günstiger Witterung eine Excursion nach **Biebrich** zur Besichtigung verschiedener Fabriken statt und laden wir hierzu die Mitglieder des Vereins freundlichst ein. Der Besuch der Anilin-fabrik ist nur gegen Vorzeigung von Karten gestattet, welche auf dem Bureau des Gewerbevereins (Gewerbeschulgebäude) in Empfang zu nehmen sind. **Abfahrt Nachmittags 2 Uhr 15 Min. mit der Tannus-Eisenbahn.**

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Mittwoch den 3. October Abends 9 Uhr:

Hauptversammlung

im Vereinslocale „zum Deutschen Hof“.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Jahresbericht.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Fosen-, Rod- und Westenstoffe**. Der Laden ist geöffnet Morgens von 12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,
große Burgstraße 3.

Anton Veit,

8 Tannusstraße 8,

empfehlen sein Lager in deutschen und ausländischen

Tuchen und Burkins

zu äusserst billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass.

4411

Geschäfts-Verlegung.

Am 1. October d. J. verlege ich meine

Bau- und Möbelschreinerei

an **Herbststraße 39** nach meinem Hause **Herbststraße 32**. Durch meine neuerbaute, geräumige Werkstätte, verbunden mit den neuesten Einrichtungen zum Trocknen des Holzes etc., wie durch meine Verbindungen mit hervorragenden Architekten, bin ich im Stande, ganze Einrichtungen zu übernehmen und den Anforderungen in Bezug auf solide und geschmackvolle Arbeit gerecht zu werden.

H. Schneider.

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden billigst und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,
Mühlgasse 4.

H. Lissauer,

Lyon, Kgl. Hoflieferant, Berlin,

empfiehlt sein grosses Lager in

Sammet-, Seide- und Wollstoffen.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre. Parterre.

Für Jäger!

Es wurde uns für Wiesbaden der **Alleinverkauf** der preisgekrönten

acht Dänischen Lederjoppen

von **Joh. Weimann** in Odense (Dänemark) übertragen und empfehlen wir dieselben hiermit aufs Beste.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

6195 Wiesbaden, Langgasse 31.

Strickwolle

in reicher Auswahl, **Mod-, Terneaur-, Moos- und Gobelin-Wolle** in ganz frischer Waare eingetroffen und empfehle solche, wie alle **Anrzuwaren** zu billigstem Preise.

4832 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Die Normal-Stiefel und Schuhe,

System Prof. Dr. G. Jäger, gefehlich geschützt und patentirt, bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schwitzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. Leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder doch beträchtliche Besserung.

Obige Waaren sind wieder in grösster Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,

2345 10 Langgasse 10.

Schuh- und Stiefel-Lager.

Grösste Auswahl zu äusserst billigen Preisen. Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Achtungsvoll **W. Wirth,**
2798 Kirchgasse 24, Eingang kleine Schwalbacherstrasse.

Aux Dépôts Français — Nouveautés — Soieries et Velours de Lyon.

Lainages. Choix immense! — Comptoir: 17 Taunusstrasse, au premier. Représentant: C. A. Otto.

3352

19. Kölner Dombau-Lotterie,

Loose à 3,25 Pf. der unwiderruflich letzten
1372 Geldprämien ohne jeden Abzug

Hauptgewinn 75,000 Mk.,

empfehlte u. versendet prompt nach auswärtig die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von

Carl Heintze, Bank-Geschäft,

Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons nehmen in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

5661

Wiesbaden, Elberfeld,
kl. Burgstrasse 9. Altenmarkt 6.

Tapeten & Decorationen

en gros & en detail

empfehlte in **allen Neuheiten** von den billigsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen in grösster Lager-Auswahl zu sehr soliden Preisen.

Ausserdem eine **grosse Parthie**

diesjähriger Rester-Tapeten

in jeder beliebigen Stückzahl zu **Ausverkaufs-Preisen.**

6439

Rudolph Haase.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. (H. 62371.)

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd. Kobbe, Webergasse 17.** 328

Zu einem Kursus im Zuschneiden und Aufertigen von Damen-Garderobe nach dem System Grange und allen neueren Journalen können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.

3177

Frau B. Birnbaum, Bleichstrasse 14.

Damen- und Kinderkleider werden aufs Geschmackvollste und Billigste angefertigt. **Köhl. Walramstrasse 25a.** 694

Alle Weisnäherei und Kinderkleidchen werden mit der Maschine in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen angenommen **Bleichstrasse 8 im 3. Stod.** 5361

Maschinennähereien per Meter 2 Pfg. werden angenommen. **Köhl. Walramstrasse 25a, 2 St.** 693

Speisezimmer-Einrichtung (Eichen, complet) für 650 Mk. zu verkaufen **Faulbrunnenstrasse 9.** 2533



Louis Zintgraff,

Wiesbaden,

13 Neugasse 13

empfehlte zur bevorstehenden Bedarfszeit sein großartiges Lager aller Sorten **Defen und Kochherde.**

Als **Spezialitäten** empfehle:

Frische Spar-Füllöfen,
Patent Ausgrave in Weissfah, Monate lang brennend.

Original-Amerikaner Defen
in einfacher und eleganter Ausführung.
Wurmacher Regulir-Füllöfen
in Renaissance-Styl.

Ferner: **Ofenschirme, Ofenvor-seher, Feuergeräthständer, Kohlenkasten** mit und ohne Deckel in nur solider Waare bei billigt gestellten Preisen. 5649



Kochherde

eigener Construction für Hotel- und Privatküchen mit Warmwasserleitung, für Bäder etc.,

empfehlte **J. Hohlwein, Heleneustrasse 23.**

Als Vertreter der Firma

Julius Wurmacher
in Rodenheime

halte ich vollständiges

Lager

in

Füll-Reguliröfen

(Renaissancestyl)

und empfehle diese unter dem Ladenpreis.

NB. Die Construction dieser Defen ist so eingerichtet, daß dieselben den ganzen Winter ununterbrochen in Brand erhalten werden können.

4831

D. O.

2 Regulir-Defen, 1 Mehlfasten mit Waage, 1 Comptoir-Einrichtung, 1 Decimalwaage, 2 Gaslüfter, 1 Pumpe und 2 Ofenschirme zu verkaufen **Röderstrasse 30, 1. Stod.** 7147

Ein Oval-Ofen mit Rohr, wenig gebraucht, zu verkaufen **Hochstätte 4, 1 Stiege.** 6941

Schreineröfen zu verkaufen **Schwalbacherstrasse 3.** 6048

Ein Säulenofen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6826

Backstufen zu verkaufen **Karttstrasse 22.** 5006

Restauration Willy, Schwalbacherstraße No. 45,
empfehl't kräftigen Mittagstisch, kalte und warme Speisen
owie vorzüglichsten, süßen Apfelwein. 6248

Liquenr-, Spirituosen- und Essig-
Fabrik und -Handlung

von **Stephan Lieber** (vorm. Seher).
Geschäftslocal und Wohnung, seither Helenenstraße 1,
befindet sich von heute ab Helenenstrasse 21. 7202

1^a chinesischen schwarzen Thee
empfehl't billigt 5439

C. Baeppler,
Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Cacao und Chocolate

von den besten Fabriken des In- und Auslandes empfehl't
7250 **E. Moebus,** Taunusstrasse 25.

Kaffee
in allen Qualitäten

zu
billigsten Preisen
bei

C. Baeppler,
Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Dampf-Kaffee-Brennerei. 5438

Preiselbeeren,

ausgesucht schöne Frucht, mit feinstem Material selbst eingekocht
(nicht zu verwechseln mit billig angepriesener Fabrikwaare),
à Pfd. 60 Pfg., bei 10 Pfd. 55 Pfg., bei 100 Pfd. und mehr
entsprechend billiger, empfehl't

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
6704 Goldgasse 2.

Italienische Maronen,
Zeltower Rübchen 7154

empfehl't
44 Kirchgasse, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Rheingauer Weintrauben empfehl't
7232 **F. Eisenmenger,** Moritzstraße 38.

Gepflückte Äpfel per Kpf. 30 Pfg. zu h. Steingasse 23. 6789



Kinderwagen.

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miete.

H. Schweitzer, 13187

13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Steinerne Gähmaschinen,

sowie Thon-Basen zum Bettelben und Bemalen bei
6436 **H. Jung Wwe.,** Ellenbogengasse 3.

Billig zu verkaufen sind täglich alle Sorten Möbel
15 Goldgasse 15.

als: Verschiedene Garnituren, einzelne Kanape's, Betten,
Spiegel- und Bücherschränke, Secretär, versch. Büffet und
Verticow, Waschkommoden, Nachttische, Auszieh-, ovale, Näh-
und Spieltische, 1- und 2thür. Kleiderschränke, Küchenschränke,
Stühle, Spiegel, 1 fünfarmiger Salonlüster, 1 do. dreiarmer,
1 Copirpresse, 1 kleiner Cassenschrank und vieles Andere,
Alles sehr billig. 15 Goldgasse 15. 3139

Prima holl. Vollschränge per Stück 8 Pfg.,

superior " " " 12 "

(bei Mehrabnahme billiger),

marinierte Schränge . . . " 15 "

Berliner Rollmöpse . . . " 10 "

russ. Sardinien . . . " Pfund 80 "

empfehl't 7155

44 Kirchgasse, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Die Kartoffel-Handlung

von **A. Renner,** kleine Burgstraße 1,
empfehl't Ia rothe und gelbe Früh- und Spätkartoffeln,
sämmlich im Sand gewachsen, per Kumpf zu 20 Pfg. und
höher, im Centner und Maler frei in's Haus; bei mehreren
Maltern Engros-Preise. **A. Renner.** 4827

Kohlen

von den besten Bechen, gewaschene Röh-, magere, sowie
Flamm-Würfelkohlen von Kohlheid, Stein- und
Braunkohlen-Briquettes, sowie Scheit- und Anzünd-
holz liefert die Kohlenhandlung von

K. Intra, Taunusstraße 53.
7168

Kohlen Ia Qualitäten feils frisch und
Bezüge empfehl't

Otto Laux, Alexandrastraße 10.
2410

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in ver-
schiedenen Sorten Kohlen und Coaks zu allen
Feuerungsanlagen, sowie buchenes und kiefernnes Holz,
Briquettes und Lohstücken bei prompter Bedienung bestens
empfohlen.

Wilh. Kessler,
2 Schulgasse 2.
7383

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Auszüge werden übernommen **Wellstrich-**
straße 17. 8162

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. Ph.
Karb, Stuhlmacher, Saalstraße 30. 4131

Hiermit bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß unsere **Hauptagentur Wiesbaden vom 1. October d. J.** ab dem

Herrn Heinrich Ruppel,

Römerberg 1,

übertragen worden ist.

Die Prämienquittungen für das nächste Quartal belieben die verehrlichen Versicherten bei Herrn **Heinrich Ruppel** im Empfang zu nehmen.

Frankfurt a. M., im September 1883.

Die Subdirection

der Deutschen Lebens-, Pensions- & Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Potsdam.

Auf obiges Bezug nehmend, halte mich für Abschlüsse von **Versicherungen jeder Art** bestens empfohlen. Prospective gebe gratis ab.

7420

Hochachtungsvoll

H. Ruppel, Römerberg 1.

Robes et Confection.

Louise Duensing,

WIESBADEN, Wellritzstrasse 46,

empfehlte sich im Anfertigen der **einfachsten**, sowie der **elegantesten Damen-Toiletten.** 7366

Geschmackvolle Ausführung. — Billige Preise.

Verkauf von Möbel

zu außergewöhnlich billigen Preisen, bestehend in:

1 Salon in schwarzem Holze, 1 Speisezimmer in massivem Eichenholz (altdeutsch), 1 Schlafzimmer (complet), 1 Herrenzimmer in Eichenholz, 1 Wohnzimmer- und Küchen-Einrichtungen, ferner Garnituren in Plüsch und feinem Phantasiestoff (prima Arbeit), einzelne Sopha's und Cessel, Chaises-longues, Spiegel- und Bücher-schränke, Verticows, ein- und zweithür. nussb. und tannene Kleider- und Weichzeugschränke, Brandlisten, Patent-, Auszieh- und Oval-Tische, Sophaborlagen, Rohr-, Barock- und Speisestühle, kleine und große Kommoden, Spiegel in allen Größen (von 200—250 Mk. per Stück), Console, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, ditto Nähtische, Secretäre, einzelne Betten, Buffets, Kleiderständer und Handtuchhalter, 2 Teppiche, mehrere Lustres, sowie ein sehr guter Cassaschrank 7307

Gaulbrunnenstraße 10, 1. Etage.

Im Repariren von **Möbel und Schreiner-Arbeiten** aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich billigt 3600

A. Hölzer, Schreiner, Walramstraße 33.

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Antsch** befindet sich **Brand 4** in Mainz. (Strengste Discretion.) 2503

Im Feuer.

(9. Forts.) Erzählung von F. Arnefeldt.

Else kniff die hübschen Lippen zusammen und blickte schmollend vor sich nieder. Sie hatte sich so sehr darauf gestreut, die That von dem Geliebten selbst noch einmal berichten zu hören, sie hatte gehofft, er brenne selbst darauf, sie ihr zu erzählen, und nun benahm er sich in dieser wegwerfenden Weise gegen sie. Wartete er etwa darauf, daß sie ihn bitten sollte? Da war er in einem großen Irrthum, lieber hätte sie sich die Zunge abgebissen, als solch ein Wort gesagt.

Es entstand eine kurze Pause, die Zerta mit den Worten unterbrach: „Sie haben die Rechnung ohne den Wirth gemacht, Herr Behnede, mir hat noch Niemand die Sache ausführlich erzählt, ich brenne darauf, sie von Ihnen zu hören.“

„Oito wird sie Ihnen sicher gern noch einmal erzählen, ich kann es wirklich nicht,“ wehrte Fritz, aber Zerta merkte sehr wohl, wie wenig ernst es ihm mit der Weigerung war.

„Das würde er gewiß thun, aber ich möchte die Erzählung von Ihnen hören. Sie werden doch einer Dame eine solche Bitte nicht abschlagen, Herr Behnede?“ fragte sie mit drolligem Pathos.

Der junge Mann verbeugte sich. „Ich stehe zu Diensten, wenn ich nicht fürchten muß, die andere Dame hier am Tische durch meine Erzählung zu langweilen.“

„Durchaus nicht,“ entgegnete Else mit angenommener Gleichgültigkeit, während Hermann verwundert von Einem zum Andern blickte und sich den zwischen Weiden herrschenden Ton nicht zu erklären vermochte. „So interessante Dinge hört man gern noch einmal.“

„Ich werde Ihre Geduld auf keine allzu harte Probe setzen,“ sagte Fritz und begann seine Erzählung.

Kurz und einfach, ohne jede Spur von Ruhmbegierde und mit einem Humor, der ganz leise die Grenze des Frivolsten streifte, schilderte er den Hergang der Sache. Es war, als berichte er von der That eines Anderen, der er absichtlich recht wenig Bedeutung beilegen wollte, und dennoch verstand er zu fesseln und seine Zuhörer in den Mittelpunkt der Begebenheiten zu versetzen. Sie glaubten die Flammen sehen zu sehen, das Knistern und Krachen der Balken, das Jammergeschrei der unglücklichen Mutter zu hören; sie glaubten gegenwärtig zu sein, als er den Baum erkletterte und sich mit kühnem Sprunge durch die Fensterhöhle schwang. Und nun kam der Erzähler zu einem Punkte, von welchem einzig und allein Derjenige Rechenschaft zu geben vermochte, der selbst das kühne Wagniß bestanden hatte.

„Ich hatte ein nasses Tuch in den Mund genommen,“ fuhr Fritz fort. „Als ich durch das ehemalige Fenster sprang, quoll mir ein erstickender Rauch entgegen; wabernde Döse umgab mit einem graulichen Gürtel des Schneidersprühlings feineres Lager.“

„Aber Fritz!“ rief Hermann entsetzt, „wie kannst Du über solche Dinge scherzen?“

„Warum denn nicht?“ lachte der Andere ausgelassen, „aber sei ruhig, mein Sohn, Hermann, es war mir in dem Augenblicke doch nicht ganz spaßig zu Muth.“

„Wirklich nicht?“ warf Zerta ein.

„Mit Ihrer gnädigsten Erlaubniß, nein. Ich sprang über den Flammengürtel und befand mich leider nicht neben der Lagerstatt der verzauberten Waise, sondern in der Küche des Schneiders, neben einem feineren Tische, der dem Jünglingsgeborenen des edlen Paares von der Nadel zur Wiege diente. Doch es war mir zum Heile, es riß mich nach oben! Hätte der Junge nicht in einem mit Fliesen ausgelegten Raum gelegen, wäre seine Bettstelle aus Holz gewesen und hätte ihm seine liebe Mama nicht Nohnsuppe zum Abendessen verabreicht, wir Beide wären schwerlich ungebraten zur Erde herabgekommen.“

„Er schlief?“ fragte Zerta.

„Wie ein Sack oder wie Morpheus selbst, wenn Ihnen das lieber ist. Ich band ihn mir in seinem Bettuch um den Hals und trat den Rückweg oder eigentlich den Rücksprung an. Es ging aber nicht so leicht wie das erste Mal, die Flammen, die doch wahrlich genug zu fressen hatten, mußten einen ganz rasenden Appetit nach etwas Menschenfleisch verspüren, nur mit genauer Noth konnten wir ihnen entrinnen. Etwas Bart und Haar habe ich freilich lassen müssen; es ist das Opfer, das ich den Göttern brachte.“

„Ihre Hand ist auch verbrannt!“ schrie plötzlich Else und griff nach Frihens linker Hand, die verbunden war. Er hatte bisher geschickt mit der Näge, die er in der Hand trug, die Bandage den Wunden der Anderen zu verbergen gewußt, jetzt ließ er es nicht ohne ein Lächeln der Genugthuung geschehen, daß Else die Hand mit sorgenvoller Miene betrachtete.

(Fortsetzung folgt.)